Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1915

224 (15.5.1915) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. Abend-Ausgabe. Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz
Brief- od. Telegr.-Adresse laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.
Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 60 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 65 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: vierteljährlich Mk. 2.20, Auswärts: bei Abholung im Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich mal ins Haus gebr. Mk. 2.52.
Einseitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg., Reklamen an 1. Stelle 1 Mk. p. Zeile Bei Wiederholungen tariffester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Betreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern" für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B.
Berliner Bureau: Berlin W 10.
Gesamt-Auflage: 46000 Exempl. je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Rotationsmaschinen neuesten Systems In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 27500 Abonnenten.

Nr. 224. Telefon: Expedition Nr. 86. Karlsruhe, Samstag den 15. Mai 1915. Telefon: Redaktion Nr. 309. 31. Jahrgang.

Vom Krieg.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 15. Mai, vormittags. Amtlich.

Bei Steenstraate am Ypernkanal wiesen wir einen nächtlichen Angriff ab. An der Straße St. Julien-Ypern griffen wir weiter an und machten Fortschritte. Drei englische Offiziere mit 60 Mann und einem Maschinengewehr fielen in unsere Hände. Die Zahl der seit dem 22. April bei Ypern von uns gemachten unverwundeten Gefangenen ist auf

110 Offiziere und 5450 Mann

gestiegen wozu noch über 500 verwundete Gefangene kommen.

Südwestlich von Lille entwickelten sich auch gestern heftige Artilleriekämpfe. Feindliche Infanterieangriffe erfolgten dort nicht. An der Loretto-Höhe wurden die meisten feindlichen Angriffsversuche niedergehalten. Ein Angriff, nördlich des Höhenzuges, der bis in unsere Gräben gelangte, wurde unter schweren Verlusten für den Feind abgeschlagen. Bei der Räumung von Carency und des Westteiles von Ablain ist, wie jetzt festgestellt wurde, ein in der vorderen Linie eingebautes Feldgeschütz und eine geringere Anzahl von Behelfsminenwerfer verloren gegangen.

Außerdem fielen fünf von uns früher erbeutete französische Geschütze und zwar drei kleinere Revolverkanonen und zwei Mörser, die als Minenwerfer benutzt wurden, in Feindeshand zurück.

Nördlich von Arras blieb es im allgemeinen ruhig. Südlich von Ailly östlich der Maas nahmen wir einige feindliche Gräben, wobei

52 verwundete und 166 unverwundete Franzosen,

darunter ein Bataillonskommandeur, gefangen genommen wurden. Drei feindliche Angriffe gegen unsere Stellung an der Straße Essey-Flirey wurden abgewiesen. Im Priesterwalde setzten wir uns im Morgengrauen durch einen Vorstoß in Besitz eines feindlichen Grabens und machten hierbei einige Gefangene.

Oberste Heeresleitung.

Die Kämpfe bei Ypern.

T.U. Rotterdam, 15. Mai. Aus Sluis wird gemeldet, daß sich seit vorgestern der Kampf an der Ypern-Linie in vollem Gange befinde. Besonders während der Nacht donnerten die Geschütze gewaltig und hielten noch bis zum nächsten Tage mittags in unverminderter Stärke an. In den letzten 12 Tagen betragen die englischen Verluste an Offizieren 1420.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 15. Mai, vormittags. Amtlich.

Nach einem vorübergehenden kleinen Erfolge des Feindes, der uns drei Geschütze kostete, ist der Vormarsch starker russischer Kräfte bei Szawle zum Stehen gebracht worden. Feindliche Angriffe gegen die untere Dubissa scheiterten. Der Gegner hat nunmehr auch in der Gegend, südlich des Njemen, eilig Verstärkung herangeführt. Gefechtsberührung mit dieser besteht noch nicht. Bei Augustow und Kalwarja wurden feindliche Angriffe abgeschlagen.

Südöstlicher Kriegsschauplatz:

In dem Raume südlich der unteren Pilica bis zur Weichsel setzten die verbündeten Truppen den weiter abziehenden Russen nach. Der Brückenkopf von Jaroslau am San wurde gestern erstürmt. Schulter an Schulter mit der österreichisch-ungarischen Armee, in deren Verband sie stehen, erreichten die Truppen des Generals von der Marwitz die Gegend von Dobromil. Weiter südlich wird ebenfalls die Verfolgung rastlos fortgesetzt. Die verbündeten Truppen haben vielfach die Gebirgsausgänge gewonnen.

Oberste Heeresleitung.

Die Ursachen des Zusammenbruchs.

= Wien, 14. Mai. Aus dem Kriegspressequartier: Ein höherer russischer Stabsoffizier, der jetzt bei Tarnow in Gefangenschaft geriet, gibt auf die Frage, wie eine so umfangreiche russische Katastrophe in Westgalizien möglich gewesen sei, ganz merkwürdige Erklärungen. Die Russen wußten seit dem 19. April von großen Truppenverschiebungen, die sich gegen Westgalizien bewegten. Nicht nur die Petersburger Telegraphenagentur sprach von ihnen, auch eine russische Zeitung vom 19. April, die ich jetzt selbst las, beschäftigte sich mit ihnen. Aber die Russen hielten ihre in der Tat sehr starken westgalizischen Stellungen für uneinnehmbar. Ferner glaubte die russische Armee wirklich an die von der Ententepresse erfundene völlige Erschöpfung der Zentralmächte. Drittens seien die russischen Truppen vom vergeblichen Ansturm gegen die Karpathen furchtbar mitgenommen worden. Ohne Zweifel hätte endlich die Artillerie der Verbündeten den Ausschlag gegeben, die an Zahl und Tüchtigkeit der russischen Artillerie weit überlegen war, was gewiß nicht durch den empfindlichen russischen Munitionsmangel wettgemacht wurde. (Köln. Ztg.)

Die Krisis in Italien.

= Basel, 14. Mai. Die „Frkft. Ztg." meldet: Die „Basler Nachrichten" bemerken in einem Leitartikel über die italienische Ministerkrisis: „Wir glauben nicht, daß durch die Demission Salandras schon über Krieg und Frieden entschieden ist. Sondern jetzt wird erst recht eine Woche der intensivsten Unterhandlungen beginnen. Es ist Fluch der bisherigen italienischen Politik, daß ihr die Rückkehr zum absoluten Neutralitätswillen so schwer gemacht ist. Wir würden diese Rückkehr noch immer als das Ersprießlichste für Italien betrachten. Mit intaktem Heere und intakter Flotte würde es zurzeit des großen Friedenskongresses sicher so dastehen, daß seine Mittelmeerstellung die viel wichtiger ist als alle kleinen Territorialerfolge des Irredentismus, nur gewinnen könnte. Wir Schweizer wissen, daß eine feste und klare Neutralitätspolitik durchführbar und segensreich ist, aber für Italien ist die große Frage, ob es dazu nicht zu spät ist."

= Mailand, 14. Mai. Die „Stampa" äußert sich befriedigt darüber, daß durch den Rücktritt Salandras die Kriegsgefahr vorläufig vermieden wurde. Noch befinde sich Italien in schwieriger Lage, aber die größte der Gefahren sei beseitigt. Nach einer römischen Korrespondenz des gleichen Blattes war nicht nur das Ministerium, sondern auch die Krone abgeneigt, bei der im Parlament und im Lande herrschenden Stimmung die Verantwortung für den Krieg auf sich zu nehmen.

Dem „Messaggero" zufolge, werde Giolitti einen Auftrag zur Kabinettsbildung ablehnen. Nach einer römischen Meldung hatte der König heute nachmittag eine neue Unterredung mit Salandra. Man erwartet die Lösung der Krise noch heute abend oder morgen vormittag. (Frkf. Ztg.)

T.U. Genf, 15. Mai. Der hiesige Korrespondent der „Deutsch. Tagesztg." meldet aus zuverlässiger Quelle, daß ein Eingreifen Italiens in den Krieg jetzt völlig zweifelhaft geworden ist. Giolittis Anhang nimmt täglich zu, während zugleich die Erbitterung gegen Salandra wächst. Diesem wird ungeschickte Politik vorgeworfen, weil er eine umfangreiche Propaganda für den Krieg zuließ, statt sie von Anfang an energisch zu unterdrücken.

Sch. Zürich, 15. Mai. Der „Zürch. Tagesanz." meldet aus Rom: Die Fraktionsvorstände der Kammer traten gestern in Rom zu einer Besprechung der Lage zusammen. Ihre Stellungnahme ergab eine überraschend große Mehrheit für die Friedenspolitik.

T.U. Lugano, 15. Mai. In Rom und Mailand haben am Donnerstag neue Tumulte stattgefunden. In Rom wurden eine Anzahl friedensfreundlicher Deputierter in den Straßen angefallen und mißhandelt, Firmenschilder und Schaufenster deutscher Geschäfte wie die Gambrinushalle usw. zerstört. Auch die Räume der neutralistischen Zeitung „Popolo Romano" wurden gestürmt und verwüstet. Der Dichter D'Annuncio hielt in Rom vor einer großen Menschenmenge wieder eine Hetzrede, in der er sagte, die Zeit der Worte sei vorbei, die Zeit der römischen Taten sei gekommen. D'Annuncio schloß mit den Worten: „Das Vaterland ist verloren, wenn wir nicht noch heute zu den Waffen greifen. Auf! Durchstreift die Straßen Roms! Züchtigt alle Verräter des Vaterlandes! Schwört es mir!" Begeistert erhob die Menge die Hände zum Schwur und verprügelte alle notorischen Friedensfreunde, die ihnen in den Weg kamen.

W.T.B. Rom, 15. Mai. Nach „Giornale d' Italia" und „Tribuna" soll der König den Kammerpräsidenten Marcora mit der Kabinettsbildung beauftragt haben. Marcora habe sich die Antwort vorbehalten, habe sodann mit Salandra und am Abend mit Giolitti eine Besprechung gehabt und sich darauf wieder zum König begeben, um ihm Bericht zu erstatten.

Ausschreitungen der Kriegshetzer.

W.T.B. Rom, 14. Mai. Meldung der Agenzia Stefani. Vormittags versammelten sich einige hundert interventionistisch gesinnte Studenten in der Universität und begaben sich nach der Piazza di Montecitorio. Sie drangen in den Vorsaal der Kammer ein und zertrümmerten die Eingangstüren und Fenster der Vorderseite. Den anwesenden Abgeordneten und Dienern der Kammer gelang es, den Vorsaal der Kammer von den Kundgebern zu säubern, worauf sie sich entfernten. Infolge der Vorfälle wurde der Polizeikommissar, dem die Bewachung des Palastes und der Kammer obliegt, auf Weisung des Ministers des Innern seines Amtes enthoben. Sein Dienst wird vom Quästor persönlich übernommen werden.

T.U. Lugano, 15. Mai. Die Demission des Kabinetts erfolgte, weil es in zwei Parteien gespalten war. Sonnino, Ciuffelli, Martini, der Kriegsminister und der Marineminister wollten den Krieg, die übrigen Minister den Frieden. Ministerpräsident Salandra selbst war unentschieden. Die Möglichkeit ist nicht ausgeschlossen, daß der König die Neubildung des Kabinetts wiederum Salandra unter Ausschaltung der zum Kriege drängenden Minister anvertraut. Der Rücktritt des Kabinetts wirkte jedenfalls wie ein Blitz aus heiterem Himmel. Die Kriegsparteien waren fassungslos, während weite Kreise des Volkes aufatmeten.

Größeren Umfang nahmen, lt. „Frkf. Ztg.", die Zusammenstöße zwischen beiden Parteien in Bologna an, wo die Polizei die erhitzten Gegner gewaltsam trennen mußte. Der sozialistische Abgeordnete Mazzoni wurde auf der Straße mißhandelt.

W.T.B. Köln, 15. Mai. Die „Köln. Volksztg." meldet aus Lugano: Bei dem Tumult am gestrigen Abend wurde der in Rom weilende deutsche Reichstagsabgeordnete Erzberger im Automobil mit Steinen beworfen.

Rücktritt des Gouverneurs von Erythrea.

W.T.B. Lugano, 15. Mai. Der Gouverneur von Erythrea hat sein Amt niedergelegt und ist nach Italien zurückgekehrt. (Köln. Vksztg.)

Eine bewegte Sitzung des französischen Ministerrats.

= Genf, 14. Mai. Ein durch die italienische Kabinettskrisis veranlaßter französischer Ministerrat nahm einen so bewegten Verlauf, daß abends die Redaktionen der Pariser Blätter sehr zahlreiche Anfragen erhielten, ob eine Umgestaltung des Kabinetts Viviani bevorstehe. So weit sind indessen die Dinge nicht gediehen. Richtig ist, daß Kriegsminister Millerand auf die Nötigung zu umfassenden Maßnahmen auch in gewissen vom Krieg unberührt gebliebenen Teilen Frankreichs hinwies und daß Delcassé fünfmal das Wort nehmen mußte, um seine von den italienischen Vorgängen völlig überraschten Kollegen zu beschwichtigen. Delcassé verließ völlig erschöpft vor seinen Kollegen den Beratungssaal und eilte an den Journalisten vorüber, denen später der Rat erteilt wurde, den gegen Giolitti angeschlagenen schroffen Ton zu ändern. Noch verlautet aus dem Ministerrat, daß Noret über die andauernden Schwierigkeiten der Eskomptierung der sogenannten Nikolausbonds infolge der russischen Niederlagen Bericht erstattete. (B. L.-A.)

Der Kampf um die Dardanellen.

W.T.B. London, 15. Mai. „Daily News" schreiben in einem Leitartikel über den Verlust des „Goliath" vor den Dardanellen: Die Admiralität berichtet, daß das Schiff torpediert worden ist. Bedeutet das, daß es von feindlichen Zerstörern torpediert, oder, während es einen Angriff deckte, von unseren eigenen Zerstörern torpediert wurde? Im ersten Falle wäre es eine Ueberraschung, die Aufklärung erheischte. Im zweiten Falle wäre es die Wiederholung einer Taktik, die schon vor zwei Monaten den Verlust dreier schöner Schiffe verursacht hat.

Türkischer amtlicher Bericht.

W.T.B. Konstantinopel, 15. Mai. Das türkische Große Hauptquartier teilt mit: Bei Ari Burnu kann der Feind, trotz der Verstärkungen, die er erhalten hat, aus seinen Verschanzungen nicht vorrücken. An einigen Punkten versuchte der Feind eine Unternehmung, die an unseren heftigen Gegenangriffen scheiterte. Im Abschnitt von Seddil Bahr hält der Feind seine alten Stellungen. Er verhält sich ruhig. Einer unserer Flieger warf erfolgreich Bomben auf das feindliche Lager. Der Feind erhielt Verstärkungen, um seine Verluste zu ersetzen; aber seine Verstärkungen wurden durch das wirksame Feuer unserer Batterien, die wir vorschoben, zerstreut.

Das gestern früh in der Mortobucht versenkte Schiff ist das englische Panzerschiff „Goliath". Ein großer Teil der Besatzung ist ertrunken. Diesen Sieg trug unser Torpedobootszerstörer „Muavenet"-i-Millije" davon, der, nachdem er seinen Auftrag erfolgreich ausgeführt hatte, wohlbehalten zurückkehrte. Feindliche Torpedoboote wurden gezwungen, sich vor dem Feuer unserer Küstenbatterien zurückzuziehen. Unter den feindlichen Booten hörte man starke Explosionengeräusche.

Unsere Küstenbatterien auf der anatolischen Küste bombardierten wirksam die Landungsstelle und das feindliche Lager bei Seddil Bahr, wo sie einen großen Brand hervorriefen. Das Panzerschiff „Charles Martel", das ohne Erfolg unsere anatolischen Küstenbatterien beschoß, wurde zweimal getroffen. Der Panzerkreuzer „Jeanne d'Arc" versuchte in Fenique in dem anatolischen Küstengewässer zu landen; aber auf unsere Gegenangriffe ergriffen die gelandeten Soldaten die Flucht, und der Kreuzer zog sich zurück.

Stellungnahme Griechenlands.

W.T.B. Athen, 15. Mai. (Agence d'Athènes.) Da eine endgiltige Vereinbarung zwischen Griechenland und dem Dreiverband über die Formel der Gewährleistung der territorialen Integrität nicht zustandegekommen ist, sind die Verhandlungen unterbrochen.

Zur Versenkung der „Lusitania".

W.T.B. **London**, 15. Mai. Die „**Cunardlinie**" hat bekannt gegeben, es sei unrichtig, daß die Gesellschaft ihre **Fahrten nach Amerika** eingestellt habe. Nur die **Fahrt der „Mauretania"** sei rückgängig gemacht worden, weil nicht genug Nachfrage nach Passagierplätzen gewesen sei.

Die Ausschreitungen in London und Liverpool.

W.T.B. **London**, 15. Mai. Der Polizeichef hat gestern den Befehl erlassen, alle feindlichen Ausländer in militärpflichtigem Alter zu verhaften.

W.T.B. **London**, 15. Mai. In London wurden gestern in mehreren Vierteln di[illegible]ngriffe gegen die Deutschen erneuert. Auch Läden wurden zerstört. In Ostlondon wurden Deutsche von einer heulenden Menge durch die Straßen verfolgt und mit Steinen beworfen. Die Verfolgung ging in einigen Fällen mehrere englische Meilen weit. Wieder beteiligten sich viele Frauen. Mehrere Hundert Frauen und Männer wurden den Polizeigerichten vorgeführt.

Auch in mehreren Orten in Essex fanden ernste Ausschreitungen statt.

Ausschreitungen in Südafrika.

W.T.B. **London**, 15. Mai. Aus **Johannesburg** wird berichtet: Bei der **Zerstörung** des hiesigen **deutschen Klubs** wurden die **Bilder** des **deutschen Kaisers**, des **Kaisers von Oesterreichs** und **Bismarcks verbrannt** und die **deutsche Flagge zerrissen**. Es war geplant, den Angriff am nächsten Samstag zu unternehmen; aber die **Londoner Ereignisse beschleunigten den Ausbruch**. Die Rotten arbeiteten nach **Pfeifensignalen**. Die **Zerstörung** wurde mittags nach einer sorgfältig angelegten **Liste durchgeführt**. U. a. wurden die Geschäftsräume der Firma **Siemens, Orenstein und Koppel** zerstört.

W.T.B. **London**, 15. Mai. Das Reutersche Bureau meldet aus **Kapstadt**: Aus den meisten wichtigeren Städten der Union kommen Nachrichten von **ernsten deutsch-feindlichen Ausschreitungen** und von **Massenzerstörungen deutschen Eigentums**. Der **Gesamtschaden** wird auf **mehr als 1 Million** Sterling (20 Millionen Mark) geschätzt.

Die Verhandlung im Unterhaus.

W.T.B. **London**, 15. Mai. Im englischen Unterhause sagte Jonnson Hicks (Unionist), die Regierung habe dem **Pöbel** zugestanden, was sie dem Parlamente nicht zugestanden hätte, nämlich die **Behandlung** der **Ausländer** in **eigene Hand** zu nehmen. Er verurteile das, aber die Verantwortung trage die Regierung, die die im Unterhause vorgebrachten Warnungen nicht beachtet hätte.

Markham (Unionist) forderte, daß **Männer deutscher Abstammung** nicht Mitglieder des Parlaments oder des **geheimen Staatsrates** bleiben dürften. Die Regierung hätte die neuen Schritte unternommen, wahrscheinlich gegen ihr eigenes **Urteil**, weil die öffentliche Meinung sie dazu gezwungen hätte; aber die neuen Maßregeln würden die öffentliche Meinung nicht befriedigen. Der Redner teilte mit, seine Arbeiter verlangten die **Entlassung** eines **Deutschen**, der seit zwanzig Jahren naturalisiert sei und **drei Söhne** in der **englischen** Armee habe.

Ministerpräsident Asquith sagte, kein Patriot könne sich etwas Unbefriedigenderes und Schimpflicheres vorstellen, als die Ausschreitungen und Plünderungen der letzten Tage.

Der Arbeitervertreter Crooke rief dazwischen, einige Zeitungen hätten das Volk dazu aufgereizt.

Asquith erwiderte, um so schimpflicher ist es für die Zeitungen, einen entsetzenden Ausbruch der Rachsucht hervorzurufen. Den dafür Verantwortlichen gereicht dies zur denkbar größten Unehre. Die neuen Maßregeln werden uns vor der Möglichkeit einer gefährlichen Minderheit feindlicher Ausländer schützen und zugleich die Möglichkeit geben, Ungerechtigkeit und Ungemach von unschuldigen und harmlosen Personen abzuwenden.

Die englische Presse.

W.T.B. **London**, 15. Mai. Die „**Daily Mail**" schreibt in einem Leitartikel: „Der Grad, den die **Plünderungen** und **Fremdenhetzen** in den letzten Tagen unter der **Aufreizung** eines Teiles der Presse erreichten, wäre unglaublich, wenn er nicht durch **unbestreitbare Zeugnisse** bestätigt würde. Wir befinden uns noch nicht in der glücklichen Lage Johannesburgs, wo sich die **Polizei** mit „**großem Takt**" benahm und mit den **Aufrührern patriotische Lieder** sang; aber die Hilflosigkeit der **Polizei** wird immer deutlicher angesichts des **Feldzuges der Plünderung und des Diebstahls**. Das wirft bereits einen **schweren Makel** auf die **Ehre** und den **Ruhm** des **Landes** im Auslande, und wenn die **Internierung** das einzige Mittel ist, um ein schnelles Ende zu schaffen, ist die **Regierung** mehr als **gerechtfertigt**, wenn sie den **Entschluß rasch** und **entschieden** durchführt. Da die **unschuldigen Leute** aber nur interniert werden sollen, ist die Regierung verpflichtet, ihr **Los** möglichst zu **erleichtern**. Die Internierung bedeutet für Tausende den **finanziellen Ruin**, in vielen Fällen die **Vernichtung der Hoffnungen und Früchte jahrelanger Arbeit**. Die Regierung ist **ehrenhalber verpflichtet**, diese Leute nicht wie gewöhnliche Gefangene zu halten, sondern sie nach Klassen zu teilen, für **angemessene Beschäftigung** zu sorgen und sie nicht von den gewohnten Annehmlichkeiten des Landes entbehren zu lassen, sonst wird man im Auslande urteilen, daß die englische Regierung genötigt ist, die ersten Grundsätze der **Gerechtigkeit** und **Wohlanständigkeit** gegen eine hilflose Klasse von Menschen zu **verlassen**, sobald die **Polizei unfähig** wird, mit der Gefahr fertig zu werden, die der Lärm einer skrupellosen Menge geschaffen hat."

„**Daily Telegraph**" berichtet über die **deutschen Pogrome** im Osten Londons: „Die Häuser wurden von oben bis unten **ausgeplündert**. Eine beträchtliche Menge von Taschenuhren, Wanduhren und Ringen wurde geraubt. Die **Frauen** hatten **besondere Schürzen**, um die **Beute fortzutragen**. Knaben benutzten **Handkarren**. Es ist jetzt kein ungewöhnlicher Anblick, Frauen und Mädchen Schinken, Tee, Zucker und andere Lebensmittel durch die Straßen tragen zu sehen. Im Süden von London wetteiferten die Kinder mit den Erwachsenen im Plündern, besonders von Bäckerläden."

Von anderer Seite wird gemeldet: „In **New Castle** und **Gades Head** wurden die **Ausschreitungen** gegen Deutsche **fortgesetzt**. Alle Läden deutscher Schweineschlächter wurden zerstört. Der Schaden wird auf 2000 Pfund geschätzt. — In **Gravesend** wurden die deutschfeindlichen Ausschreitungen durch **Truppen** mit aufgepflanztem Seitengewehr **beendet**. Infolge der Ausschreitungen, die sich u. a. gegen die zahlreichen deutschen Bäcker richteten, entstand gestern in London **Brotmangel**.

Der Sozialist **Quelch** sagt in einer Zuschrift an die „**Daily Chronicle**": „Die **Blätter**, die zumeist an der **Deutschenhetze** beteiligt sind, **verursachen absichtlich** so viele Unruhen, wie sie nur können, um der **Regierung Schwierigkeiten** zu bereiten. Sie handeln **nicht aus patriotischen Motiven**."

Das Echo der Wiener Presse.

WTB. **Wien**, 15. Mai. Das „**Fremdenblatt**" führt aus: „Die **wüsten Ausschreitungen** des **englischen Pöbels** bilden ein beredtes **Armutszeugnis** für **Englands Regierung** und **Volk**. **England** gibt sein **Ziel** eben **verloren**. Der **Wahn von Englands Unverwundbarkeit** ist **zerstört**. Seine **Allgewalt zur See** haben die heldenhaften **deutschen Unterseeboote** in **nichts verwandelt**. Diese Erwägungen mögen nunmehr Grey und Konsorten sehr bedrücken. Aber sie sind verspätet. Es gilt, den Kelch des Leidens bis zur Neige zu leeren."

Die „**Neue Freie Presse**" sieht in der Absicht der englischen Regierung, die männlichen Angehörigen der feindlichen Länder zu internieren, nichts als einen **Ausdruck der Rachsucht**, weil die **Engländer** sehen, daß sie zu Lande mit den **Deutschen nicht fertig** werden und auch zur **See nicht vorwärts** kämen und daß die Pest der Unterseeboote sie bis aufs Blut verfolge. Der Artikel schließt: „Die **Engländer** sind gewohnt, **Unrecht** zu tun. Sie betrachten es als das **ärgste Verbrechen**, wenn ein **Volk** sich **auflehnt** und einen **Schlag** mit **überlegener Kraft beantwortet**. Aber **Deutschland** wird ruhig seine **Bahn weiter gehen**. Das Wüten und Toben des englischen Pöbels beweist nur, daß England innerlich aufs tiefste verletzt ist und nur noch **billige Erfolge** über wehrlose Menschen erringt."

Deutschland und der Krieg.

Die kommende Reichstagstagung.

nge. **Berlin**, 15. Mai. Am nächsten **Dienstag** tritt der **Reichstag** zu einer kurzen Maitagung zusammen, nachdem der Reichshaushaltsausschuß sich bereits seit acht Tagen mit Fragen der Hinterbliebenen- und Verwundetenfürsorge befaßt hat. Die neue Reichstagstagung wird nur ganz kurz sein und nur drei oder vier Tage umfassen, also über Pfingsten nicht hinausgehen. In Bezug auf die **Kriegsfürsorge** wird es noch zu keinen gesetzgeberischen Maßnahmen kommen. Man wird sich damit begnügen, der Regierung gewisse Richtlinien zu geben, da die tatsächlichen Verhältnisse noch nicht zu übersehen sind. Den Kern der Maitagung wird das **Stickstoffhandelsmonopol** ausmachen, das trotz mancher Schwierigkeiten doch wohl zur Annahme gelangen wird. Ferner liegt bereits ein kleiner Gesetzentwurf über die **Miet- und Pachtzinsforderungen** vor, der gewisse Mißstände auf diesem Gebiete beseitigen soll. Einige Rechnungssachen werden nebenbei erledigt werden. Die Arbeit, die des Reichstages harrt, ist also nur gering.

Ein eigenartiger Taufpate.

= **Berlin**, 15. Mai. Wie die „Voss. Ztg." hört, wird das jüngste Mitglied der **kronprinzlichen Familie**, die im April geborene Prinzessin, einen **außergewöhnlichen Taufpaten** bekommen. Es wird dem Blatt mitgeteilt, daß neben andern Persönlichkeiten vom Kronprinzenpaar die **gesamte 5. Armee**, an deren Spitze der Kronprinz steht, zum Taufpaten erwählt worden.

Frankreich und der Krieg.

W.T.B. **Paris**, 15. Mai. Der **Senat bewilligte** den von der Regierung bereits angenommenen Gesetzesantrag auf **Erhöhung des Ausgabebetrages** der **Staatsschatzscheine** und der **Landesverteidigungsscheine**. Finanzminister **Ribot** vertrat den Gesetzesantrag. Er wiederholte seine vor der Kammer abgegebene **Erklärung** über die Bedeutung des **englisch-französischen Finanzabkommens** und erklärte schließlich: „Mit der Verlängerung des Krieges **wachsen** die **finanziellen Schwierigkeiten**, aber das **erschreckt uns nicht**; wir werden uns weder entmutigen, noch niederschlagen lassen, um jede Besorgnis zu zerstreuen. Sofern dies überhaupt nötig würde, genügt uns der Blick auf unsere Armee, die ein so schönes Beispiel von Tapferkeit gibt. (Langanhaltender Beifall.) Die Meinung der **gesamten Welt** ist mit uns gegen den Urheber jener furchtbaren namens der **Staatsraison** begangenen Verbrechen. Die **Straflosigkeit**, die jene **Verbrecher** bisher genießen, wird **nicht ewig** währen. Wir werden über alle Schwierigkeiten **triumphieren**, wenn wir unseres Landes **würdig sind**. Wir wollen, daß wir uns durch nichts **aufhalten** lassen, um bis zur glücklichen Beendigung des ungeheuren Kampfes, der uns **aufgezwungen** wurde, zu gelangen."

England und der Krieg.

Die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht?

W.T.B. **London**, 15. Mai. Im englischen **Oberhaus** führte **Lordgroßkanzler Haldane** aus: „Wir **kämpfen um das Leben**. Unter gewöhnlichen Umständen und in Friedenszeiten würden **wir von unserem Freiwilligensystem** nur ungern abgehen, aber wir werden angesichts der gewaltigen Notwendigkeit, mit der das Land zu rechnen hat, vielleicht den jetzigen Zustand einer **Revision** unterziehen müssen. Vorläufig stehen wir noch nicht vor dieser Frage, **es kann aber wie** gesagt, dazu kommen. Augenblicklich haben wir die Hände voll Material, das uns zur Verfügung steht und das prächtiges Material ist."

Aus Amerika.

W.T.B. **Newyork**, 15. Mai. Die „**American Truth-Society**" hat in einer öffentlichen Versammlung beschlossen, beim **Präsidenten Protest gegen die Ausfuhr von Waffen und Munition** einzureichen und gleichzeitig beantragt, eine **Untersuchung** über die **Herstellung von Dum-Dum-Geschossen** in **Amerika** einzuleiten.

Neueste Nachrichten.

W.T.B. **Washington**, 15. Mai. Das **Staatsdepartement** hat das Marinedepartement ersucht, schleunigst ein **Kriegsschiff** nach dem der amerikanischen Kolonie **Esperanza** in Mexiko nächstgelegenen Hafen auszusenden, da die **Yaqui-Indianer** die **Kolonie bedrohen**. Wahrscheinlich werden **vierzig Schiffe** nach **Guayama** ausfahren, von wo aus ein **Expeditionskorps** über Land vorrücken kann.

Wetterbericht d. Zentralbureaus f. Meteorologie u. Hydrographie
vom 15. Mai 1915.

Das gestern über dem nördlichen **Mitteleuropa gelegene Depressionsgebiet** ist rasch bis zur östlichen Ostsee **weitergezogen und zugleich** hat sich ein hoher Druck von Westen her zungenförmig in das Binnenland herein ausgebreitet. Im größten Teil Deutschlands war es am Morgen trüb oder unbeständig, nur im **Westen und Südwesten hatte** es aufgeklart; die Temperaturen sind überall erheblich gesunken. Die Depression wird voraussichtlich ganz abziehen; es ist **deshalb** bei wechselnder Bewölkung trockenes und etwas wärmeres Wetter zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Mai	Barometer mm	Thermomt. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigk. in Proz.	Wind	Himmel
14. Nachts 9²⁶ U.	753.8	10.4	6.6	70	SW	bedeckt
15. Morg. 7²⁶ U.	757.4	8.2	4.8	60	O	heiter
15. Mitt. 2²⁶ U.	753.6	11.9	4.1	39	NNO	„

Höchste Temperatur am 14. Mai 20,4 Grad; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 6,1 Grad. Niederschlagsmenge, gemessen am 15. Mai, 7.26 früh, 25 Millimeter.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt 8 Seiten.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

W.T.B. **Berlin**, 15. Mai. Die „B. Z." am Mittag meldet: Heute morgen ist der bekannte **Reuterdarsteller August Junkermann** im Alter von 83 Jahren nach längerer Krankheit an einem Schlaganfall gestorben. (Aug. Junkermann wurde am 15. Dez. 1832 in Bielefeld geboren, war von 1870—87 Mitglied, später Ehrenmitglied der Stuttgarter Hofbühne, von wo er auch zu manchem Gastspiel nach Karlsruhe gekommen ist. Seit 1888 machte er nur noch Gastreisen und war als der beste Darsteller von Reuters „Onkel Bräsig" bekannt. 1889 veröffentlichte er seine Memoiren).

Der Wagner-Biograph Karl Friedrich Glasenapp †.

kl. **Berlin**, 14. Mai. Infolge der politischen Verhältnisse gelangt erst jetzt die Kunde vom Hinscheiden Karl Friedrich v. **Glasenapps** zu uns. Glasenapp ist in Deutschland durch seine große, sechs Bände umfassende Biographie Richard Wagners, in der das gesamte Material mit dem größten Fleiße bearbeitet worden ist, allgemein bekannt geworden. Auch sonst hat er sich auf dem Gebiete der Wagner-Literatur vielfach hervorgetan. Neben kleineren Schriften über Wagner hat er eine Wagner-Enzyklopädie veröffentlicht und in den „Bayreuther Blättern" Briefe des Meisters herausgegeben.

Was den Lebensgang des Verstorbenen angeht, so war er Balte, und zwar war er am 21. September 1847 zu Riga geboren. In Dorpat studierte er vergleichende Sprachwissenschaft und Philologie, und er bekleidete bis zu seinem Ableben die Stelle eines Dozenten der deutschen Literatur und Sprache am Polytechnikum seiner Vaterstadt Riga, wo er jetzt auch, dem 70. Lebensjahre nahe, verstorben ist.

In Arras.

K.F. Gerade jetzt, wo östlich von Arras neue, wichtige Kämpfe im Gange sind, erregt die Schilderung eines Besuches in dieser Stadt besonderes Interesse, die Andreas Winding in „Politiken" veröffentlicht hat. Winding hat an einer vom französischen Generalstabe veranstalteten Reise zur Front in Nordfrankreich teilgenommen, bei der auch Arras besucht wurde. Die letzten fünf Kilometer der von Westen her in die Stadt führende Straße mußten von den Kraftwagen in einer geradzu rasenden Fahrt durchmessen werden, denn diese Strecke wurde von dem Feuer der deutschen Geschütze bestrichen, erst kürzlich hatten ihre Geschosse einen französischen Kraftwagen getroffen und noch zeugte ein gewaltiges Loch mitten auf der Landstraße von ihrer verheerenden Wirkung.

Als die Wagen diese gefährliche Strecke glücklich zurückgelegt hatten und durch die Pforte Baudimont in Arras eingefahren waren, da sahen sich die Besucher in einer toten Stadt. Die Straßen waren wie ausgestorben, allenfalls etwa ein paar Polizeidiener ausgenommen, die die öffentliche Gewalt vertraten. Und doch war es nicht die „Stunde des Bombardements", die die Besucher in Arras erlebten. Abgesehen von drei größeren Beschießungen, die die Stadt erlebt hatte, wurde sie zu der Zeit, da Winding seine Fahrt unternahm, jeden Tag regelmäßig zwei Stunden lang von den deutschen Geschossen überschüttet, und ihre gewaltige Wirkung war überall in den Straßen wahrzunehmen. Ganze Häuser und selbst Häuserreihen waren in Trümmer geschossen, das Rathaus hatte seinen Turm eingebüßt, und alles, was in Arras Leben hatte, war genötigt worden, sich in die Keller zu flüchten.

Längst hatte der wohlhabende Teil der Bevölkerung die Stadt verlassen, und wer einmal die Flucht angetreten hatte, durfte nicht mehr zurückkehren. Der zurückgebliebene Teil der Bevölkerung hatte sich, so gut es eben ging, in den Kellern eingerichtet, wobei den Bewohnern der Umstand zu Hilfe kam, daß Arras über unterirdische, von alten Steinbrüchen herstammende Gänge verfügt, die mit in Benutzung gezogen werden konnten. Dort führen nun die Atrebatenser das Dasein von Höhlenmenschen, ein Rattendasein; und erst wenn die Dunkelheit sich über die arme Stadt herabsenkt, wagen sie sich aus ihren unterirdischen Verlißen hervor. Selbst der Schulunterricht wird in einem solchen Kellergelaß in der Nähe des erzbischöflichen Palastes abgehalten.

Und bei alledem ist doch der Lebensmut der Bevölkerung von Arras nicht erloschen. Soweit es geht, werden die kleinen Geschäfte weiterbetrieben, während freilich die eleganten Laden schon längst alle geschlossen worden sind. Vor allem aber äußert sich die Lebenslust der Bevölkerung von Arras in der bekannten, nicht zu unterdrückenden provinziellen Neugier.

Die Einfahrt der sechs mit Berichterstattern beladenen Kraftwagen in die verödete Stadt machte Sensation; die Leute kamen neugierig aus ihren Höhlen hervor, die Schuljugend begrüßte sie lärmend, und als es dunkel geworden war, da füllten sich die Straßen und es begann ein wirkliches Volksleben. Die Atrebatenser wurden denn auch an diesem Tage durch ein ganz besonderes Schauspiel belohnt. Eine deutsche Taube erschien über Arras, und im Augenblick erwachte die bis dahin totenstille Stadt zu hundertfältiger Stimme. Die Flinten, die Maschinengewehre knatterten und knallten von allen Seiten, zwei französische Flieger stiegen zur Abwehr des deutschen Luftgastes auf, und mit leidenschaftlicher Spannung verfolgte die Bevölkerung das erregende Schauspiel, das sich jetzt in den Lüften vollzog. Es gelang den französischen Fliegern nicht, der deutschen Taube habhaft zu werden, die glücklich entkam, aber Arras hatte sein Schauspiel gehabt, und in den Höhlen und Kellern der Stadt wurde an diesem Abend viel gesprochen und erzählt von dem Luftkampfe, der das jüngste Ereignis gewesen war.

Kriegs-Allerlei.

= **Generaloberst v. Kessel und die Polizeistunde.** Der „Roland von Berlin" hatte unlängst ein Gedicht gebracht, das an Generaloberst v. Kessel, dem Oberkommandierenden in den Marken, gerichtet war. Der Verfasser trat darin für die Verlängerung der Polizeistunde ein, „da es unmöglich wäre, alle brennenden Kriegsfragen bis 1 Uhr nachts an den deutschen Stammtischen sachgemäß zu erledigen." Und das Gedicht schloß mit der Bitte:

Drum trete ich vor Ihren Sessel
Und bitte: Exzellenz v. Kessel,
Ach geben Sie, ab 1. Mai,
Die Nacht dem deutschen Stammtisch frei! . . .

Als Antwort darauf sandte Exzellenz v **Kessel** folgende launigen Verse an den „Roland von Berlin":

Daß Euch am Stammtisch fehlt die Zeit
Zur Kriegsberatung, tut mir leid.
Indes im Kriege muß man schnell
Entschlüsse fassen. Drum seid hell,
Streift ab die alte, läst'ge Fessel,
Erhebt Euch zeitig von dem Sessel,
Dann freu' ich mich!

G. v. Kessel.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Graf v. Kageneck, Lt. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 114, jetzt beim Inf. R. Nr. 99, der Abschied bewilligt. **Appuhn**, Oblt. d. Res. a. D. (Colmar), zuletzt von d. Res. d. Inf. Regts. Nr 138, jetzt Adjutant der 3. mob. Etapp. Komdtr. d. 14. A. K., zum Hauptmann befördert. Den Charakter als Major hat erhalten der Hauptmann d. Landw. a. D. **Becker**, zuletzt d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Aurich), jetzt im Res. Feldart. R. Nr. 50. Zu Hauptleuten befördert: die Oberleutnants der Res.: **Weber** d. Leib-Gren.-Regts. Nr. 109 (III Berlin), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 249, **Fischer** d. Feldart. Regts. Nr. 58 (Elberfeld), jetzt im Res. Feldart. R. Nr. 14, **Pfefferle** d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Freiburg), jetzt bei d. 7. Art. Mun. Kol. d. 15. A.-K. Den Charakter als Hauptmann hat erhalten: Frhr. v. **Ulmenstein** (Schneidemühl), Oblt. a. D., Komp. Führer im Landw. Inf. R. Nr. 49, früher Lt. im Inf. R. Nr. 114. Zu Oberleutnants befördert: die Leutnants der Res.: **Leinveber** d. Inf. Regts. Nr. 113 (Freiburg), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 250, **Baer** d. Inf. Regts. Nr. 112 (Karlsruhe), jetzt bei d. mob. Etapp. Komdtr. 10 XIV, **Weber** d. Gren. Regts. Nr. 110 (Mosbach), **Docter** d. Inf. Regts. Nr. 114 (Aachen), — beide jetzt im Res. Inf. R. Nr. 110.

Badische Chronik.

= **Karlsruhe**, 15. Mai. Von den mittleren nichttechnischen **badischen Eisenbahnbeamten** stehen bis jetzt 232 im Felddienst und zwar 54 im Feldeisenbahndienst, 66 im Militäreisenbahndienst, 3 Beamte sind als militärische Zugsrevisoren tätig und im Dienst mit der Waffe stehen 112 Beamte. Insgesamt zählt man ungefähr 700 mittlere nichttechnische badische Eisenbahnbeamte.

c. **Vom Albtal**, 15. Mai. In der Nacht zum Mittwoch brach in dem im oberen Holzbachtal gelegenen **Sägewerk von Wilhelm Schönthaler** von Feldrennach morgens gegen 3 Uhr **Feuer** aus, wodurch die Sägerei mit dem Wohnhaus bis auf den Grund niederbrannte. Diese Gebäude liegen auf der Gemarkung Schielberg. Die Entstehungsursache des Brandes, der bereits stark entwickelt war, als man ihn bemerkte, ist unbekannt. An die Rettung der Fahrnisse war nicht mehr zu denken; auch größere Holzvorräte wurden vom Feuer verzehrt. Den Gebäudeschaden schätzt man auf 8000 ℳ, den Fahrnisschaden auf 5- bis 7000 ℳ. Der Schaden, den der Besitzer erleidet, ist infolge niedriger Versicherung ziemlich erheblich.

⊙ **Weinheim**, 14. Mai. Der von der Direktion des neu errichteten hiesigen Elektrizitätswerkes vorgelegte Kostenanschlag für die **elektrische Beleuchtungsanlage des Wasserwerkes** wurde vom Gemeinderate genehmigt. — Zum Zwecke einer späteren **Oelbereitung** läßt die städtische Verwaltung an dazu geeigneten Plätzen **Sonnenblumen** anpflanzen.

≡ **Denzlingen, 14. Mai. Die Obstbäume** in der Umgegend haben schön verblüht und lassen einen **reichen Ertrag** erhoffen. Roggen und Weizen stehen ebenfalls schön und mit dem Grünfutter ist es auch gut bestellt.

:: **Breisach**, 14. Mai. In Ihringen auf der Breisacherlandstraße wurde das **dreijährige Kind** des Landwirts Fritz **Martin** von einem Krankenauto überfahren und **schwer verletzt**.

Schönau, 14. Mai. Die Herren Lehrer **Birmech** und **Himmelsbach** hielten in letzter Zeit auf Anordnung des Großh. Kreisschulamts Heidelberg Schulvorträge über Volksernährung im Kriege. Ersterer sprach über unsere Selbstproduktion, Ein- und Ausfuhr. Herr Himmelsbach gab Fingerzeige und Winke zur Anpassung unserer Lebenshaltung an die Kriegserfordernisse. — Der ledige, ältere **Philipp Gerbert** von hier hat in geistiger Umnachtung seinem Leben durch **Erhängen** ein Ende gemacht.

m. **Beuron**, 14. Mai. Vom hiesigen **Kloster** sind **66 Mitglieder im Felde**. Gefallen sind 5, zwei werden vermißt. Die in Rom weilenden Brüder und Patres haben die Heimreise nach Deutschland angetreten.

Auf dem Felde der Ehre gefallene Badener.

= **Karlsruhe**, 15. Mai. Den **Tod fürs Vaterland** starben: Trompeter Gustav **Hammer**, Ritter des Eisernen Kreuzes, von Karlsruhe, Dragoner Gustav **Hurst** von Wöschbach, Joseph **Weiß** von Stettfeld, Straßenwart Nikolaus **Unser** von Steinmauern, Musk. Emil **Rahner** von Hörden, Kriegsfreiw. Karl **Stahlberger** von Rotenfels, Unteroffizier August **Kleinath** von Pforzheim, Ersatzreservist Gustav **Nonnenmann** von Grunbach, Kriegsfreiw. Gren. Karl Fr. **Letsche** von Huchenfeld, Georg Franz **Weitlauff** von Heidelberg, Musk. Ernst **Hormuth** von Rohrbach bei Heidelberg, Emil **Weltle** aus Zienken, Emil **Ruch** von Ehrenstetten, Landwirt Emil **Schweizer** von Hofsgrund, Steindrucker Otto **Marx** von Lahr, Mesner Ludwig **von Quenandon** von Burkheim a. K., Landsturmmann Franz **Reiser** von Dauchingen Musk. Edmund **Kohlbrenner** von Binzgen, Landwirt Emil **Schlecht** von Bellingen, Unteroff. d. R. Ad. **Weniger**, Ritter des Eisernen Kreuzes, von Hüfingen und Landwehrmann Alfred **Schär** von Dossenbach.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 15. Mai

✠ **Das Eiserne Kreuz erhielten**: Leutnant d. L. Georg **Spitzfaden** aus Karlsruhe, Kriegsfreiwilliger Unteroffizier Lehrer Albert **Herbold** von Pforzheim, Offizierstellvertreter Ferdinand **Fröhlich**, Landwehrmann Schlosser Max **Mäule** beide von Durlach, Landwehrmann Zigarrenmacher Karl **Becker** von Berghausen, Leutnant d. R. Rechtsanwalt Dr. **Hoenninger** von Heidelberg, Gefreiter Hermann **Kramer** und Unteroffizier **Seiderer** von Wiesloch, Kanonier Gustav **Senk**, Dragoner Johann **Senk** und Trainsoldat Georg **Rudy**, sämtliche von **Weiler** bei Heidelberg, Kriegsfreiwilliger Gefreiter Fritz **Lauer** von Mannheim, Kriegsfreiwilliger der Marine Karl **Sulzmann** von Lauda, Reservist Schuhmacher Joseph **Schmidt** von Oberachern, Musketier Wilhelm **Hetzel** von Freiburg, Gefreiter Eugen **Saier** von Triberg, Kriegsfreiwilliger Robert **Konrad** von Triberg, Unteroffizier **Herter** von Hügelheim, Sergeant Fritz **Strohmeier** von Müllheim und Maschinenmeister am Großh. Hof-Wasser- und Elektrizitätswerk Vizefeldwebel Johann Bassemir im Reserve-Inf.-Regiment 109.

cn. **Die „Eisheiligen"** sind dieses Jahr sehr glimpflich vorübergegangen; nur die „kalte Sophie" am heutigen Samstag, die von den Landwirten nicht weniger gefürchtet ist, als die „Heiligen" selbst, hat sich ein wenig fühlbar gemacht. Gegenüber den letzten herrlichen Frühlingstagen ist es empfindlich kühl geworden und in der verflossenen Nacht sind die tiefsten Temperaturen verzeichnet worden, die der diesjährige Mai brachte. In Karlsruhe war das Thermometer bei Sonnenaufgang auf etwa 5 Grad herabgegangen, in manchen Orten der Rheinebene sogar noch tiefer; das sonnige Wetter im Laufe des Tages hat wieder eine mäßige Erwärmung der Lufttemperatur hervorgerufen. Uebrigens lagen heute früh in ganz Deutschland die Temperaturen tief und schwankten zwischen 5 und 7 Grad in den ersten Morgenstunden. Frost ist nirgends aufgetreten im Gegensatz zum Vorjahre, wo um die Mitte des Mai in der Rheinebene die Temperaturen strichweise unter den Gefrierpunkt herabgingen. Die höheren Lagen des Alpengebietes melden dagegen heute früh bis zu minus sechs Grad.

e. **Der doppelgleisige Ausbau der Straßenbahnlinie Durlacher Tor—Friedhof** ist jetzt in der Karl-Wilhelmstraße bis auf den Anschluß an Durlacher Tor mit etwa 100 Meter Länge und etwa 50 Meter Gleislänge am Friedhof vollendet. Das westliche Gleis ist dreischienig und dient zur Mitbenützung durch die zu elektrisierende Lokalbahn nach Spöck. Ob die Inbetriebnahme des zweiten Gleises noch diesen Sommer erfolgt, erscheint immerhin fraglich.

⊙ **Tier- und Pflanzenschutz.** An die Anstaltsleitungen und Lehrer der Höheren Lehranstalten, einschließlich der Lehrerbildungsanstalten, der Anstalten für nicht vollsinnige Kinder und an die Schulbehörden und Lehrer der Volksschulen ist vom Großh. Ministerium des Kultus und Unterrichts folgender Erlaß ergangen: „Da in diesem Jahre der Schutz unserer nützlichen Tiere und Pflanzen vor mutwilliger Vernichtung und die Bekämpfung der Schädlinge von größter Bedeutung für die Volksernährung ist, sind die Schüler und Schülerinnen in allen dazu geeigneten Unterrichtsfächern über die Wichtigkeit dieser Fragen zu belehren und eindringlich vor mutwilliger Vernichtung und Schädigung von Nutztieren und Nutzpflanzen zu warnen, sowie zur Beihilfe bei der Vertilgung der Schädlinge aufzufordern"

r. **Wie ernähren wir uns während der Kriegszeit gut und billig?** Diese Frage beantwortete Fräulein **Horn** in ausgezeichneter, anschaulicher Weise beim vierten **Vortrag des Ausschusses zur Aufklärung über „Volksernährung** während der Kriegszeit". Fischspeisen, wobei auch der grüne Hering wegen seines hohen Nährgehalts besonders Erwähnung fand, grüne Gemüse, auch die wilden: Löwenzahn, Sauerampfer usw., wurden aus der eigenen erprobten Erfahrung in billiger, schmackhafter Zubereitungsweise, auch in Form der Eintopfgerichte, Gemüse mit etwas Fleisch, Speck oder auch Fisch zusammen gedämpft, den Erschienenen erklärt. Die kalten gestürzten Speisen von Fruchtsäften, Milch und Magermilch mit etwas Reismehl oder ähnlichem gebunden, wurden wegen des hohen Nährwertes und guter Verwertung von Zucker empfohlen. Anregungen guter gesundheitlicher Nahrungsaufnahme, wie gutes Kauen, frisch gelüftete Zimmer zu den Mahlzeiten, vor allem aber gründliche Erklärung der Kochkiste und der Behandlung der Speisen in derselben ergänzten die wertvollen Ausführungen, die sicherlich in der Kriegszeit auf besonders fruchtbaren Boden gefallen sind. Das rege Interesse gab sich auch in der anschließenden Aussprache kund, die zahlreich gestellten Fragen wurden von der Referentin eingehend beantwortet und vervollständigten das ganze Bild. Den Schluß des anregenden Abends bildeten die in der Kochkiste angefertigten **Kostproben**, die vom Fischgericht, den Fleischklößen, dem Rhabarberreis bis zur einfachen Hafersuppe und Kartoffelspeise den besten Beweis für Vorzüglichkeit der Kochkiste lieferte, die gerade jetzt in der Krjegszeit sich allenthalben einbürgern sollte.

= **Zur Beachtung bei Einkäufen!** Die beiden Vereine, Detaillisten-Vereinigung Karlsruhe und Rabatt-Spar-Verein Karlsruhe, bitten, lt. heutiger Annonce, das verehrl. Publikum, infolge Personalmangel Einkäufe nach Möglichkeit nicht in den Mittagstunden von 12 bis 2 Uhr vornehmen und kleinere Pakete gleich mitnehmen zu wollen. Wir sind überzeugt, daß diese Aufforderung in Anbetracht der jetzigen Verhältnisse gern berücksichtigt wird.

† **Turnfahrt.** Auf Anregung des Ausschusses der Deutschen Turnerschaft unternahmen die Turnvereine in allen Gauen Deutschlands an Christi Himmelfahrt Turnfahrten zur Ehrung der vielen Tausende im Felde stehenden Turnbrüder. Die **Turngemeinde** und die **Turngesellschaft Karlsruhe** veranstalteten gemeinsam eine Turnfahrt, an der sich über 100 Turner und Turnerinnen beteiligten. Die Wanderung begann von Malsch aus über Freiolsheim auf den Mahlberg, woselbst Rast gemacht wurde. Von da ging die fröhliche Turnerschar über Rotenfels auf die Ebersteinburg, woselbst sich eine Anzahl Turner von den Badener Vereinen eingefunden hatte. Gemeinsam eilte man dann dem Endziel dieser bei herrlichem Wetter schön verlaufenen Wanderung zu, nach Baden-Baden. In Saal und Garten der Brauerei Bletzer wurde in Reden und Gesang unserer im Felde stehenden tapferen Turnbrüder sowie der Heerführer gebührend gedacht.

⊙ **Die Kriegsgabe der Badischen Künstlerschaft.** Durch die vom Kunstverein Karlsruhe veranstaltete Lotterie der Kriegsgabe der Badischen Künstlerschaft wurde eine Reineinnahme von ungefähr **25 000 ℳ** erzielt, wovon die eine Hälfte dem Badischen Landesverein vom Roten Kreuz, die andere Hälfte der Nationalstiftung für die Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen zugeführt werden wird. Ein recht ansehnlicher Betrag, dessen Aufbringung dankbarst zu begrüßen ist.

╪ **Ausstellung von Arbeiten Verwundeter.** Das Rote Kreuz veranstaltet vom 20.—27. Mai im Lichthof des Großh. Kunstgewerbemuseums, Westendstraße 81, eine Ausstellung von Arbeiten der Verwundeten hiesiger Lazarette. Wie bekannt ging die Anregung zu einer zielmäßigeren Beschäftigung der genesenden Verwundeten und Erkrankten von der Kaiserin aus und fand durch das persönliche Interesse, welches der Idee gerade bei uns an Allerhöchster Stelle entgegengebracht wurde, die größte Förderung für die wünschenswerte Verwirklichung und praktische Durchführung. Mit Staunen werden diejenigen, die bisher von dem Arbeitsgeist unter den in unseren Lazaretten verpflegten Soldaten noch nichts wußten, die Erzeugnisse der Stunden manchen Zeitvertreibs aus den letzten Monaten ausgestellt sehen. Wie viele der Patienten erhielten durch die auch militärischerseits gern gesehene Beschäftigung willkommene Anregung und Gelegenheit, sich und anderen Freude zu machen und wurden dadurch auch von müßigem Tun ferngehalten! Die unterrichtenden Hilfskräfte stellten sich allermeist den Lazaretten kostenlos zur Verfügung, während die benötigten Materialien vom Roten Kreuz angeschafft und die erforderlichen Werkzeuge in dankenswerter Weise von staatlichen und städtischen Lehranstalten zur Verfügung gestellt wurden. Die ausgestellten Gegenstände sind zugunsten des Verfertigers und des Roten Kreuzes verkäuflich. Das Interesse, das die Veranstaltung bei allen Vaterlandsfreunden erheischt, läßt einen zahlreichen Besuch der Ausstellung erwarten, über deren Besichtigungszeit die Anzeigen der Tagesblätter Auskunft geben.

= **Großh. Hoftheater.** Der Kgl. dänische Kammersänger **Peter Cornelius**, der am 21. d. M. als Jung-Siegfried und am Pfingstsonntag den 23. als Siegfried in Götterdämmerung an unserem Hoftheater gastiert, hat seinerzeit in Bayreuth unter Dr. Hans Richter den Siegmund gesungen. Der Künstler, der als Präsident des Kopenhagener Richard Wagner-Vereins im deutschen Sinne wirkt, ist nicht nur in den Hauptstädten Skandinaviens ein gern gesehener Gast, sondern genießt auch sonst in den europäischen Großstädten hauptsächlich als Wagnersänger einen bedeutenden Ruf. Er hat sich um die Einführung der Wagnerschen Musik in Skandinavien große Verdienste erworben. Seine hervorragenden Verdienste wurden durch eine Reihe von Ordensauszeichnungen anerkannt; er ist unter anderm Ritter erster Klasse des Ordens vom Zähringer Löwen.

□ **Konzert im Stadtgarten bezw. in der Festhalle.** Sonntag, den 16. Mai d. Js., nachmittags von ½4—½7 Uhr, findet bei günstiger Witterung im Stadtgarten, bei schlechtem Wetter in der Festhalle ein volkstümliches Konzert der Feuerwehr- und Bürgerkapelle statt, für welches der Leiter derselben, Herr Obermusikmeister a. D. H. Liese, ein ausgewähltes, reichhaltiges Programm zusammengestellt hat.

Karlsruher Strafkammer.

△ **Karlsruhe**, 14. Mai Sitzung der **Strafkammer** I. **Vorsitzender**: Landgerichtsdirektor Dr. **Dölter**; Vertreter der Staatsanwaltschaft: Assessor Dr. **Welsch**.

Wegen **Vergehens gegen das Höchstpreisgesetz** wurde die Ehefrau des Spezereihändlers Georg **Eisele**, Therese, geb. Bauer, aus Alachweier zu einer **Geldstrafe von 10 Mk.** verurteilt. Die Angeklagte hatte einer Frau gegenüber, die zeitweise selbst mit Kartoffeln handelt und die wegen Vergehens gegen das Höchstpreisgesetz selbst unter Anklage steht, den Verkauf von 3 Pfund Kartoffeln verweigert.

Der Kaufmann Karl **Pannasch** aus Spremberg i. d. Lausitz hatte auf eine Zeitungsanzeige hin einem hiesigen Regiment die Lieferung von Speisekartoffeln angeboten. Er verlangte einen Preisaufschlag von 20 bis 25 Prozent zu den amtlichen Höchstpreisen. Wegen **Vergehens gegen das Höchstpreisgesetz** wurde Pannasch zu **20 Mk. Geldstrafe** verurteilt.

Der russische Staatsangehörige, Kaufmann Josef **Lupoliansky** aus Kamyenice verkaufte Speisekartoffeln 5 Pfund zu 45 Pfg., statt zu 34 Pfg. Lupoliansky wurde zu einer **Geldstrafe von 100 Mk.** oder 20 Tagen Gefängnis verurteilt.

Der Bahnarbeiter Alois **Schmidt** aus Großweier war vom Schöffengericht wegen **Körperverletzung** zu **4 Wochen Gefängnis** verurteilt worden. Schmidt hatte mit einem anderen Arbeiter eine Wirtshausstreitigkeit und in ihrem Verlaufe brachte Schmidt seinem Gegner mit einem Messer schwere Verletzungen bei. Gegen das Urteil legte Schmidt Berufung ein unter der Behauptung, er habe aus Notwehr gehandelt. Die Strafkammer änderte die Strafe auf **60 Mk. Geldstrafe** oder 10 Tage Gefängnis ab. Das Gericht stellte fest, daß Schmidt die berechtigte Notwehr beträchtlich überschritten hatte.

Der Taglöhner Franz **Mende** aus Oosscheueren machte in einer hiesigen Wirtschaft eine Zeche von 2,60 Mk., ohne sie bezahlen zu können. Da Mende ähnliche Schwindeleien bereits früher begangen hatte, wurde er heute wegen **Betrugs** in wiederholtem Rückfalle zu **6 Monaten Gefängnis**, abzüglich eines Monats Untersuchungshaft, verurteilt.

Der Ziseleur Albert Johann Heinrich **Hennig** aus Berlin stahl hier einen Anzug und ein Paar Stiefel im Werte von 25 Mk und verkaufte die Sachen an einen Trödler. Hennig wurde wegen **Diebstahls im Rückfalle** zu **8 Monaten Gefängnis** verurteilt.

Der Monteur Bernhard **Schloßer** aus Herdorf wußte sich in pfälzischen Orten und in Karlsruhe unter falschen Angaben Geldbeträge von 4 bis 20 Mk. zu erschwindeln. In Mannheim beging Schloßer einen Miets- und Zechbetrug. In einem Falle bediente sich Schloßer eines falschen Namens. Schloßer wurde wegen **Betrugs** in wiederholtem Rückfalle zu **2 Jahren Gefängnis** und 1 Monat Haft verurteilt. Die Haftstrafe ist durch Untersuchungshaft verbüßt.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Sonntag, den 16. Mai

Museumsaal. 4 Uhr Wohltätigkeitsaufführung
Schwarzwaldverein. Hildebrandt-Gedenkfeier, Abfahrt 8.40 Uhr.
Stadtgarten. 3½ Uhr Konzert der Feuerwehr- und Bürgerkapelle.
Verein der Württemberger. Ausflug. Abfahrt 10.47 Albtalbahnhof.

Das Bankhaus
Veit L. Homburger, Karlsruhe
Karlstrasse 11 Telephon 36 u. 208
besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Warum
warten Sie, bis Sie kahl sind? Jeder B14401
Haarausfall
läßt sich individuelle Behandlung sof. nach u. verschwindet gänzlich.
J. Heppes, I. Haarpflege-Spezialgeschäft,
Karlsruhe, Herrenstraße 25; einzig am Platze. Aerztl. empf.

Unionbrauerei A.-G. Karlsruhe Telephon 264
empfiehlt ihre gleichmässig vorzüglichen
ff. hellen Export- und dunklen Lagerbiere
auf der Brauerei auf Flaschen gezogen.
Vollmundig. — Kohlensäurehaltig — Bekömmlich.

Waldorf-Astoria Cigaretten
FELDPOSTBRIEFE
AK
Königliche Hoflieferanten
1853

Mineralbrunnen-Kur im Stadtgarten

morgens 6½ bis 9 Uhr.
(Eingang gegenüber d. Hauptbahnhof).
Beginn: **Montag, d. 17. Mai 1915.**
Näheres Zirkel 30. — Fernspr. 892.
6513 **Erich Brückner.**

Tiergarten-Wirtschaft und Kaffee

gegenüber dem Hauptbahnhof, sowie

Schwarzwaldhaus beim Lauterberg

eröffnet.

6492 Hochachtungsvoll

Der Pächter: **Jos. Kritsch.**

Baden-Baden. Hotel Löwen-Friedrichsbad.

Das den Bädern zunächst gelegenste gut bürgerliche Haus mit mäßigen Preisen. Vollständig neu renoviert, bekannt vorzügl. Küche und Keller. Zentralheizung. 957a.15.8

F. Müller.

Lautenbach

— im Murgtal — ½ Stunde von Gernsbach, am Walde, **400 m ü. M.**

Gasthof u. Pension Lautenfelsen, neu erbaut, mod. Einrichtung.

Zimmer mit Pension. Nachm.-Kaffee inbegr., von 4 Mk. an. Vor- u. Nachsaison ermäß. Preise. Prospekte. Bes. **H. Mayer. Tel. 84.** B13947.4.1

Schloss-Hotel

Heidelberg

Vollständig umgebaut — Vornehmste Ausstattung

Hervorragende Lage im eigenen Parke.
Mittagessen M. 4.—
Pension nach Uebereinkunft.
Man verlange Prospekt durch die Direktion. 250J

Erholungshaus Heilbronn a. N.

in freier, sonniger, staubfreier, ruhiger Lage in nächst. Nähe des Waldes. Preis für Zimmer u. volle Verpflegung ℳ 2.50 bis ℳ 3.—. 1253a

SOLBAD RAPPENAU PENSION REICHARDT

Anerkannt vorzügl. Verpflegung. — Man verlange Prospekt. 263J

Wer Frieden und Ruhe

in herrlicher Waldeinsamkeit sucht, der besuche

Bad Boll

im wildromantischen **Wutachtal** (bad. Schwarzwald).

Hotel und **Kurhaus**, inmitten prächtiger Waldungen gelegen. Für Nervöse und Erholungsbedürftige besonders geeignet. Ermäßigte Kriegspreise. Prospekte frei. 262J.6.1 Besitzer: **Paul Bogner.**

Bad Dürrheim

im Badischen Schwarzwald — **Höchstgelegenes Solbad Europas**
Jährlich über 100000 Bäder. — Auskunft u. Prosp. durch das Grossh. Salinenamt und den Kur- u. Verkehrsverein. 260J

740 m ü. M., 1. Mai—1. Okt., 10000 Kurgäste.

Freudenstadt

Höhen- u. Nerven-Kurort I. Ranges.

Schwarzwald. Schnellz. Karlsruhe 3½ St. Ozonreiche ebene **Tannenhochwälder.** Vorzügl. **Quellwasser. Alpenblick.** Vermöge s. bewährten **Kureinrichtungen** u. s. stimmungsvollen **Landschaftsbildes** besuchtester **subalpiner** 239J

Waldkurort.

Kurtheater. Lesesaal. Sport. 6 Aerzte. Weitbekannte Gasthöfe u. **Kurhäuser;** g. 200 **Privatwohnungen.** Ausführl. Prospekte frei durch die **Kurverwaltung.**

Landaufenthalt.

Privatpension in reiz. Kurort bietet Erholungsuchenden angenehm. Aufenthalt. Pensionspreis bei vorzügl. Verpfl. 3.50—4 Mk.
Pension Haisch, Klosterreichenbach, 2021a
württ. Schwarzwald. Prospekt frei.

Hotel u. Pension „Wartburg"

Mannenbach a. Bodensee Schweiz. Angenehmer Frühlings- und Sommeraufenthalt.

Besteingerichtetes Familienhotel in prachtvoller, dominierender Lage direkt am Wald, ruhig und staubfrei. Schöne Spaziergänge, prächtige Aussicht auf See und Umgebung. Eigenes Seebad u. Gondeln. Vorzügliche Küche. Pensionspreise Fr. 6.— bis 7.—, Mai, Juni u. September Fr. 5.50. **Nur deutsche Kundschaft.** — Prospekte zu Diensten. 255J.6.2

Möhlin bei Rheinfelden (Schweiz) Soolbad Adler

Sool- und Kohlensäure-Soolbäder, Sonnen-, Dampf- und Heißluftdruck-Schwitzbäder. — Großer Garten und Anlagen. — Elektr. Licht. — Telephon.

Prospekte. Reduzierte Preise.
263J6.5 **Familie Kaufmann.**

WILDBAD

Wildbad 430 m ü. d. M. Sommerberg 750 m ü. d. M.
Hauptsaison: 1. Mai bis 30. Septbr.

im Württemb. Schwarzwald.

Endstation Linie: Pforzheim-Wildbad.
Drahtseilbahn auf den Sommerberg. Sommerberghotel 750 m ü. d. M.

Kurgebrauch während des ganzen Jahres. 20,000 Fremde.

Weltbekannter Kur- und Badeort. ◆ Hervorragender Luftkurort.

Warmquellen

(31—37° C.) mit natürl. der menschl. Blutwärme angemessener Temperatur u. großer Radioaktivität.

Vorzügliche Heilerfolge bei Nervenleiden, Gicht, Rheumatismus, Ischias, Neurasthenie, Verwundungen u. Lähmungen u. allen Folgeerscheinungen des Kriegs.

Alle erforderlichen Kurmittel wie Medico-mechanisches Institut, Radium-Emanatorium, Elektrotherapie.

Für Kriegsteilnehmer weitgehende Vergünstigungen.

Kostenlose Prospekte und Auskunft durch den **Kurverein.**

Der reich illustrierte Führer ist auch in sämtl. Bureaus von Rudolf Mosse gratis erhältlich. 248J

Rappenau

Solbad u. Luftkurort

Station der Eisenbahnlinie Heidelberg-Heilbronn.
Unter dem Protektorat J. K. H. der Grossherzogin Luise von Baden.
Kurzeit 1. Mai bis Ende Oktober.

Neuerbautes Solbad, höchstgrädige Sole. Sol-, Kohlensäure-, Dampf- und Moorbäder. Douche und Inhalation. Glänzende Heilerfolge bei allen rheumatischen Leiden, chronischen Knochen- und Gelenkseiterungen. Skrophulose, Rachitis, Frauenkrankheiten usw. Schöne Anlagen und Hochwaldungen. Herrliche Ausflüge ins nahe Neckartal. Gute Verpflegung in mehreren Gasthöfen und Pensionen, sowie bei Privaten. Prospekte, Auskunft erteilt das Bürgermeisteramt. 245J

Hildrizhauser

Heiligenquelle,

Jod-Radium-Lithiumquelle.

Aerztlich empfohlen bei **Arterienverkalkung, Schlaganfällen, Nervenleiden, Hautkrankheiten, Kropf-, Hals-u. Bauchdrüsenleiden, Leber-, Nieren-, Gallenstein- u. Blasenleiden, sowie Frauenkatarrhen.** Man befrage den Arzt. Prospekte in den Hauptniederlagen für **Karlsruhe: Bahm & Bassler,** Zirkel 30, Telephon 8135, 255, u. **A. Velz,** Mineralwasserfabrik, Augartenstr. 89, Tel. 3277. Preis per Fl. 50 ₰, bei 10 Fl. 48 ₰, bei 25 Fl. 45 ₰. 257J*

Kurhaus Palfries Kanton St. Gallen

1635 m ü. Meer.

Schönster Ferienaufenthalt für Rekonvaleszenten und Ruhebedürftige in geschützter Lage. Fahrweg von Trübbach-Azmoos. Fußweg von Mels aus. — **Geöffnet von Anfang Juni bis Ende September.** Pensionspreis Fr. 3.80 bis Fr. 4.50. — Prospekte versendet gratis. 264J.3.1

J. Sulser, Kurhaus Palfries.

Verlangen Sie im Laden **zum Einmachen**

für Salate u. Saucen

garantiert frei von künstl. Essenz, deshalb so **wohlbekömmlich.**
Jedermann kann sich seinen gesunden, natürlichen Essig leisten.
Rich. Hengstenberg, k. Hof. Esslingen a. Neckar. 435J

Max Strauss

Karlsruhe i. Baden.

Kauf. ~~~ *Miete.*

Baumaschinen
Rollbahnen
Anschlussgleise

Neu. 5425* *Gebraucht.*

Nach einigen Tagen **spurlos verschwunden** waren meine

Pickeln

und Mitesser

durch **Obermeyers Medizinal-Herba-Seife,** andere versagten vollständig. Dies bestätigt Herr M. Rothas in Schönthal. **Herba-Seife** à Stck. 50 Pfg., **mit ca. 30% Herbaflnidextrakt verstärkt** Mk. 1.—. Zur Nachbehandlung **Herba-Creme** à Tube 75 Pfg., Glasdose Mk. 1.50. Z. h. i. d. Apoth., Drog., Parfüm. 5353

Dr. Klebs Yoghurt

Präparate, diätetische Mittel I. Ranges für Gesunde und Kranke, ein

Jungbrunnen für jedermann,

verhindern die Bildung von Darmgiften, regeln völlig unschädlich Verstopfung, Magen- und Darmkatarrhe, erleichtern die Altersbeschwerden.

Viele Aerzte bevorzugen Dr. Klebs Yoghurt-Präparate.

45 Y.-Tabl. = Mk. 2.50; mit Glycobakter-Glycinjocur-Tabl. = Mk. 3.—; **Y.-Ferment,** garantiert wirksam, ausreichend für **90 Lt.** Y.-Milch = Mk. 2.50. 544J.4.3

In Apotheken, Drogerien und Reformhäusern; wenn nicht erhältlich, auch direkt portofrei vom **Chem. Bakteriol. Laboratorium von Dr. E. Klebs, München,** Goethestr. 25. Prospekte und Proben kostenlos.

Malzkaffee

offen gewogen
per Pfund . 44 Pfg.
bei 10 Pfund 42 Pfg.
empfiehlt 6469

N. J. Homburger,
Telephon 152 Kronenstr. 50.

Diabetiker! Gute Nährmittel! Buch frei. **Dr. Fromm & Co** Kötzschenbroda 26. 1766a

10 Jahre schön

bleibt nur die „Atma"-Straußfeder einzig von **H. Hesse, Dresden,** Scheffelstraße 10/12 zu beziehen. 30 cm lang 3 M. 35 cm 6 M. 40 cm 10 M. 50 cm 15 M. 60 cm 25 M. und 36 M. per Nachnahme. Auswahlsendung nur gegen Referenzen u. Portoersatz. Ein Karton Hutblumen nur 3 M. ff. Stiefmuttern Dtzd. 50 Pfg 550J

Größ. Quantum echt. Schwarzw.

Kirsch- u. Zwetschgenwasser

preiswert zu verkaufen. Anfragen unter Nr. B13609 befördert die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse". 3.3

Baden-Baden.

Für eine gutgehende, größere Bierwirtschaft
mit schönem Garten und Vereinslokalen, werden auf den 1. Okt. 1915
tüchtige, erfahrene, kautionsfähige

Wirtsleute gesucht.

Diesbezügl. Anfragen richte man unter **C. W. 8** an **Haasenstein & Vogler, B.-Baden.** 1863a*

Guter Mittagtisch

mit Kaffee 65 ₰; Abendessen 45 ₰
B14317 **Douglasstr. 13, part.**

Keine Pfändung

Keine Klage

Kein Konkurs

Beleihungen, Vergleiche, Akkorde mit Auszahlung der Gläubiger im wohlverstandenen Interesse der Beteiligten. Anfragen mit 20 ₰ Rückporto an Finanzierungsgeschäft **Danner,** Lahr (Baden). B4817

Umzüge mit Möbelwagen u. Rollen besorgt durch Selbstmithilfe billigst **K. Mulfinger,** Lessingstr. 20, Telef. 1700. B

Elsässer Restegeschäft

Viktoriastraße 10
sind **neue Sachen** eingetroffen **zu billigen Preisen.**
Besuch lohnend. 6313.5.3

Korsetten! Korsetten!
in nur prima Qualitäten, schönen bequemen Sitz, hoch und nieder, Stück von 2 Mk. an u. höher. Angetrübte Frackkorsetts u. s. w. Reformleibchen. Alles direkt aus d. Fabrik. Auch Sonntags anzusehen.
6495 **Durlacher Allee 24, 1 Tr. l.**

Schickt den Kriegern Mundharmonikas.

Für nur Mk. 1.—
erhalten Sie ein vorzügliches Instrument inkl. Feldpostpackung, im **ODEON-HAUS, Kaiserstr. 187.**
Größte Auswahl. Billigste Preise.
Auf Wunsch genügt Adressenangabe, dann erfolgt Versand direkt.

Lassen Sie sich die 5 ₰ nicht gereuen und verlangen Sie meine **Preisliste über Neuheiten von Kinder- u. Klappwagen.** 2636.13
A. Jörg, Karlsruhe i. B., Amalienstr. 59.

Weinangebot.

Durch größeren günstigen Einkauf von hauptsächlich gut ausgebauten **1912er** und **1913er Weißweinen** kann ich sehr vorteilhaft anbieten. Für Wirte und größere Abnehmer besonders günstig.
Angebote u. Proben stehen gerne zur Verfügung. 6243.4.4
Albert Roos, Weinhandlung, Durlach, Sofienstr. 12.

Kirschenwasser
Mirabellengeist
Zwetschgenwasser
Heidelbeergeist
Himbeergeist
Preis auf Anfrage. 475J
B. Armbruster, Densbach (Baden).

Apfelwein

in hervorragender Qualität, aus den besten Sorten gekeltert,
per Liter **28** Pfg.
liefert in Gebinden von 40 Ltr. an
Karl Ihli, Kelterei,
Achern (Baden).
Zahlreiche Anerkennungen aus allen Gesellschaftskreisen. 4893

Gartenkies

6.6 **blau-weißen,** 516J
prachtvolle, unvergängliche Farbe.
Betonkies u. Mauersand billigst.
Angeb. nebst Muster zu Diensten.
Rhein.-Nassauische Gesellschaft
Laurenburg a. d. Lahn.

Ankauf

fortwährend v. getragenen **Herrenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Platina, Silber u. Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einz. Möbelstücke, Pfandscheine u. Gebisse** und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offerten erbittet **Erstes und größtes An- und Verkaufsgeschäft**
5424 vorm. **Levy**
Tel. 2015 **Markgrafenstraße 22.**

26000 Schachteln

Patent-Schuhschoner mit Lederfüllung im 1. Quartal 1915 verkauft. **Garantiert kein Nachsohlen mehr.** Mustersschachtel Mk. 1.50 franko. Alleinvertret. bezirksw. gesucht. Schuhbelagfabrik „Autoria" St. Ludwig i/Els. 1950a

Komme pünktlich

auf Postkarte.
Kaufe getragene Herren- und Damenkleider, Uniformen, Stiefel, Möbel, Betten, alte Zahngebisse u. Goldsachen. Zahle die denkbar höchsten Preise. 5401
Weintraub, Kronenstr. 52.

Neuenahr

gegen Magen-, Darm-, Leber-, Nieren-, Blasenleiden — Gallensteine — Zuckerkrankheit — Gicht — Rheumatismus — Katarrhe.

Erholung nach Kriegsverletzungen, Kriegskrankheiten und deren Folgezuständen.

Trink- und Thermal-Badekur. 2471.6.5

Wohnung im

Kurhotel

und in vielen andern Hotels, Pensionen und Privathäusern. **Kurhotel**, einziges Hotel mit Thermalbädern aus den Heilquellen des Bades, großer Erweiterungsbau mit allen Einrichtungen der Hotelkunst.

Werbeschriften u. alle Auskünfte umsonst u. portofrei durch die **Kurdirektion Bad Neuenahr**, Rheinland.

Bekanntmachung.

Die Auszahlung der Kriegsunterstützungen betr.

Um künftighin einen allzu starken Andrang an den **ersten** Auszahlungstagen zu vermeiden, wird mit sofortiger Wirkung die Auszahlung der Kriegsunterstützungen nach Maßgabe der **Ordnungszahl der Ausweiskarten** auf 5 Auszahlungstage verteilt werden.

Die Auszahlung der auf die **2te Hälfte des Monats Mai** entfallenden Unterstützungen geschieht — soweit sie nicht heute schon ausbezahlt wurden —

für O.-Z. Nr. 1 bis 3000 **Montag, den 17. Mai,**
" " " 3001 bis 4500 **Dienstag, den 18. Mai,**
" " " 4501 bis 6000 **Mittwoch, den 19. Mai,**
" " " 6001 bis 7329 **Donnerstag, den 20. Mai,**

jeweils vormittags 8 Uhr bis 1/2 1 Uhr und nachmittags 1/2 3 bis 6 Uhr **im großen Rathaussaal.**

Karlsruhe, den 15. Mai 1915.

Das Bürgermeisteramt. 6525

Zum Neubau des Schulhauses am Tullaplatz sind

Schreinerarbeiten,
Schlosserarbeiten,
Maler- und Tüncherarbeiten

zu vergeben.

Vordrucke können beim städt. Hochbauamt, Karl-Friedrich Straße 8 Zimmer Nr. 188, abgeholt werden.

Daselbst sind auch die Angebote bis

Donnerstag, den 27. Mai 1915, nachmittags 4 Uhr,

einzureichen. 6466

Karlsruhe, den 14. Mai 1915.

Städt. Hochbauamt.

Fischerei-Verpachtung.

Die **Stadtgemeinde Ettlingen** läßt am

Montag, den 17. Mai l. Js., vormittags 11 Uhr,

die Ausübung der Fischerei im Land-, Reuth- und Brunnengraben auf Gemarkung Ettlingen bis 31. Dezember 1925 im **Rathaus** dahier — großer Saal — öffentlich verpachten.

Ettlingen, den 4. Mai 1915. 1874a.2.2

Gemeinderat.

J. V.: Röttinger. Müller.

Freiwillige Bürgerwehr.

Das Scharfschießen der **3. Kompagnie** findet am **Sonntag, den 16. Mai, nachmittags von 2 Uhr** an, auf dem Schießstand Nr. 4 des Leibgrenadierregiments statt.

6524 **Das Kommando.**

Dampf-, Heissluft- u. elektr. Lichtbäder

das beste Mittel bei kaltem, feuchtem Wetter gegen Erkältung und Influenza, für Herren und Damen, im **Friedrichsbad** ununterbrochen den ganzen Tag geöffnet. 6073

GALERIE H. MOOS
KAISERSTR. 96.
15. Mai — 15. Juni 1915.
Sonder-Ausstellung
von Hermann Struck, Berlin,
Bildh. K. Degenhardt, Karlsr.-Durlach.
sowie 5446
Graphik deutscher Künstler.

„Jedem das Seine"

Interessante Monatsschrift des 6517

Rabatt-Spar-Verein Karlsruhe (e. V.).

erscheint regelmässig um die Mitte jeden Monats und ist für **jedermann kostenlos erhältlich** in dessen **Geschäftsstelle Waldstraße 6.**

Frische Sendung
ausgezeichnete
Makkaroni
eingetroffen 6470
Verkauf per Pfd. **70** u. **80** Pfg.
Suppeneinlagen p. Pfd. **55** u. **60** Pfg.
Hausmachernudeln, sehr gut, von 70 Pfg. an.
N. J. Homburger,
Telephon 152 Kronenstr. 50.

Heirat.

Gebild. **Fräulein,** 34 Jahre, jugendl., symp. Erscheinung, edler Charakter, wünscht gebild. Herrn kennen zu lernen zwecks baldiger Heirat.

Gefl. Briefe unter Nr. B14328 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. B14328

Heirat.

Geschäftsmann, kath., Mitte 50er Jahre, mit zwei Kindern, möchte mit einem Fräulein oder Witwe (1 od. 2 Kinder nicht ausgeschloß.) im Alter von 40—45 Jahren zwecks baldiger Heirat bekannt werden.

Angebote mit Bild unter Nr. B14322 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Gutgehende, **Bäckerei** in Badenalte Baden sof. od. später **zu verpachten.** Anfragen unter Nr. 1978a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 6.2

Wer ein **Geschäft** oder **Objekte** verkaufen oder kaufen will, auch **Teilhaber** aufnehmen, wird gut u. rasch bedient durch **Alb. Müller, Karlsruhe,** Kaiserstr. 167. Telephon 3381.

Verloren zwischen Rittnerthof und Thomashof bei Durlach **eine goldene Damenuhr mit silberner Kette.** B14286.2.2

Abzugeben gegen gute Belohnung Karlsruhe, Sophienstr. 27, I.

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

Sonntag, den 16. Mai 1915.
57. Abonnements-Vorstellung der Abt. B (gelbe Abonnementskarten).

Der Ring des Nibelungen.
Ein Bühnenfestspiel von Richard Wagner.

Erster Tag.

Die Walküre
in drei Aufzügen.

Musikalische Leitung: Alfred Lorentz.
Szenische Leitung: Peter Dumas.

Personen:

Siegmund . . . Josef Schöffel.
Hunding . . . Hans Keller.
Wotan . . . Max Büttner.
Sieglinde . Beatrice Lauer-Kottlar
Brünnhilde . . Sofie Palm-Cordes.
Fricka . . . Margar. Brunisch.
Gerhilde . . . Th. Müller-Reichel.
Helmwige . . Marie von Ernst
Ortlinde . . . Adele Paul.
Waltraute . . M. Mosel-Tomschik.
Schwertleite . . Marg. Brunisch.
Siegrune . . . Frieda Meyer.
Grimgerde . . . Magdal. Bauer.
Roßweiße . . . Johanna Mayer.

Anfang 1/2 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr
Kasse-Eröffnung 5 Uhr.
Große Preise.
Der freie Eintritt ist aufgehoben.

Residenz-Automat

Karl-Friedrichstrasse 32.

Allabendlich Konzerte

6513 vom **Franzl aus Tegernsee**

Sprachen

Am 1. Juni beginnt bei genügender Beteiligung ein

Abend-Sprachkursus

Französisch und Englisch
= zu ermässigtem Preis. =

Ferner empfehlen wir uns zur Erteilung von Unterricht in

Spanisch, Portugiesisch, Holländisch, Italienisch.

Handelslehranstalt u. Töchterhandelsschule „Merkur"
Karlstr. 13 nächst d. Moninger **Karlsruhe** Telephon 2016.

6468

Kriegsrisikoversicherung ohne Untersuchung

Deutscher Anker

Pensions- u. Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft i. Berlin
Grundkapital: M. 8 Millionen.

Lebensversicherung. Kriegsversicherung.

Jeder der Wehrmacht angehörende Deutsche, auch wenn er schon im Felde steht, findet Aufnahme in unsere Kriegsrisikoversicherung.

Keine ärztliche Untersuchung.
Sofortige Auszahlung der vollen Versicherungs-Summe im Todesfalle.

Näheres durch die Direktion: **Berlin W.,** Eichhornstraße 9, und die Generalagentur **Mannheim. Carl Bodenheimer,** Kaiserring 20, und Inspektor **W. Großbaier, Mannheim,** Meerfeldstraße 27. 1848a.3.3

Lagergüter-Versteigerung.

Am **Dienstag, den 18. Mai, nachmittags 2 Uhr,** werden im Lagerhaus **Kaiserstr. 19** im Auftrag des Lagerhalters Herrn **Karl Fr. Kurr** folgende nicht abgeholte Lagergüter gegen bar öffentlich versteigert, als:

1 Piano, schwarz, 1 Spiegelschrank, 1 Büfett, 1 Standuhr, 2 Nachttische, 2 Waschkommoden, 1 Schneidernähmaschine, 1 Motorrad, Herren- und Damen-Fahrräder und 1 Kinderwagen.

Liebhaber ladet höflichst ein

L. Ph. Dressel, Auktionator.

NB. Einlagerer, die im Felde stehen, wollen mich durch ihre Angehörigen oder Stellvertreter davon rechtzeitig in Kenntnis setzen, damit deren Lagergüter von der angekündigten Versteigerung abgesetzt und bis auf weiteres zurückgestellt werden können. 6514

Gutes Mittag- u. Abendessen
zusamm. Mk. 1.10 wird abgegeben.
B14338.3.1 **Adlerstr. 18,** 1 Tr., lks.

Milch-Verkauf
per Liter **24 ₰,** abgeholt im Haus, bei Frau **Hartmann, Marienstraße 87,** parterre. B13998.3.3

Welschkorn
(auch rotes) zur Saat ist zu verk.
B14400 **Grünwinkel, Sinnerstr. 4.**

Darlehen schnell reell, diskr. u. günst. Bedingungen a. Möbel 2c. o. Vorkst.
Sprechz. 1—3 U. Sonn- u. Feiert. 10 b. 12 U. **E. Krumm, Philippstr. 7, II.**

Billig abzugeben:
zwei schöne, bereits neue **Betten,** sowie ein vollständiges **Kinderbett.**
Näheres 5627*
Zähringerstr. 24, 2. Stock.

Ludwig Schweisgut Hoflieferant
4 Erbprinzenstrasse 4

Gesch. 307 909

Pianinos Flügel Harmoniums

Alleinige Vertretung von
Bechstein, Blüthner, Grotrian-Steinweg, Thürmer, Mannborg.

4113

Kind (Knabe) wird in gewissenh. Pflege oder gegen einmaligen Erziehungsbeitrag an Kindesstatt angenommen. Angeb. u. Nr. B11984 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Behandlung chronischer

Frauenleiden

ohne Operation, nach Thure Brandt und Naturheilmethode. Anwendungsform: Bei Gicht, rheumatisch. Erkrankungen der Gelenke, Muskelrheuma, Ischias, chronische Beinleiden u. Fettleibigkeit. Heißluftbehandlung, elektromagnetische Massage und Gymnastik. Elektrische Zwei-, Drei- und Vier-Zellenbäder nach Dr. Schnee medizinische Bäder. 3409.6.6

Frau W. Hanousek, Amalienstr. 53, 2 Trepp.

Vom Arzt ausgebildet. (früher Kaiserstr. 116) Beste Referenzen. Sprechstunden vormittags 11—1 Uhr und 3—6 Uhr nachmittags.

Restbestände in Vorhängen

verkaufe ich zu jedem annehmbaren Gebot wegen Aufgabe dieses Artikels.

6512.2.1

Spezialgeschäft **Oskar Beier**
Karlsruhe, Kaiserstrasse 174, bei der Hirschstr.

Druck-Arbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der Bad. Presse.**

Statt jeder besonderen Anzeige.

Den Heldentod fürs Vaterland starb am 8. Mai unser lieber, unvergeßlicher Sohn und Bruder

Oskar Benedikt Speck

stud. theol.

Kriegsfreiwilliger-Unteroffizier im Res.-Feld-Artillerie-Regt. 51
Inhaber der silbernen Verdienst-Medaille.

In tiefer Trauer:
Karl Speck, Kais. Bahnhofsverwalter a. D.
Agnes Speck, geb. Oberle.
Karl Speck, z. Zt. im Felde.

Karlsruhe-Mühlburg, Rheinstraße 5. 6516

Dies statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Nach langem, schwerem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden entschlief heute früh unser lieber guter Vater, Bruder, Onkel, Schwager

Wilhelm Schäfer

Privatier

im Alter von 61 Jahren.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Wilhelm Schäfer, Soldat.
Robert Schäfer, z. Zt. verwundet.
Hugo Schäfer, im Felde.

Karlsruhe, den 15 Mai 1915.

Die Beerdigung findet Montag nachmittag ½3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Stefanienstrasse 98. 6511

Statt jeder besonderen Anzeige.

Freunden und Bekannten teilen wir tiefbetrübt den Heimgang unseres lieben Sohnes

Wilhelm

mit, der heute früh nach kurzer Krankheit durch einen sanften Tod erlöst wurde.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Friedrich Zimmermann.

Karlsruhe-Mühlburg, den 15. Mai 1915.
Rheinstraße 71.

Die Einäscherung findet Montag, den 17. Mai, vormittags 11 Uhr, statt.

Von Beileidsbesuchen und Blumenspenden bitten wir absehen zu wollen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verlust meines lieben Mannes spreche ich hiermit auch im Namen aller Angehörigen meinen tiefgefühlten herzlichen Dank aus.

Gemmingen, den 15. Mai 1915. 2027a

Frau **Eva Fuchs,** geb. Kachel.

Unseren lieben Toten!

Grabsteine für Erwachsene und Kinder in reicher Auswahl, als Gelegenheitskauf äußerst billig. **Renovieren alter Steine auf neu.**

5565* **Hans Diel,** gegenüber Friedhof.

Manufaktur!

Stickereifabrik gibt **Blusen,** hand- und maschinengest., halbfertig, in Kommission. Angebote unter Nr. B14357 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Karl König, Dentist

Karlsruhe, Kaiserstr. 124 b, III. Tel. 2451.

Plomben, künstl. Zähne, Zahnziehen, Reparaturen. B14373 3.1

Schonendste Behandlung. Mäßige Preise.

Kriegspostkarten für die Front.

Wir liefern unseren Soldaten die neuesten Kriegspostkarten von der West- und Ostfront, sowie jede andere Art Ansichtspostkarten, 100 Stück 2 Mark, tausend Stück 18 Mark portofrei. Prospekt gratis. 2028a.3.1
Karl Voegele Verlag, Berlin O., Blumenstraße 75.

Zu kaufen gesucht

Zu kaufen gesucht!

Ein leichter **Pony,** 6—12 J. alt, **fehlerfrei,** für Milchzweck geeignet, mit oder ohne kleinen Milchwägel. Angebote unter Nr. 1986a a. d. Geschäftsst. d. „Bad. Presse". 3.2

Ein gut erhaltener
Landauerwagen
zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. B14181 an die Geschäftst. d. „Bad. Presse". 3.2

Faßbüfett,
größeres, gebrauchtes, **zu kaufen gesucht.**
Angebote unter Nr. 2019a nebst Angabe der Maße und des Preises an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 3.1

Zu kaufen gesucht: Büfett und Vertiko in nußbaum, Plüschgarnitur rot, zwei **komplette gute Betten.** Angebote unter Nr. B14387 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Zu kaufen gesucht,
Büfett, Diplomatenschreibtisch, Tisch, Diwan, kompl. Schlafzimmer-Einrichtung, Hochhauptbett, Extra Angebote bitte **Rinkel,** B14399 **Degenfeldstraße 12,** 1. St.

Gebrauchte Schneider-Nähmaschine zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe u. Nr. B14374 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Arme Frau sucht gegen billigen Preis **Kinderwagen** zu kaufen. Adresse zu erfragen u. Nr. B14359 in der Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Gut erhaltene braune **Leder-Gamaschen zu kaufen gesucht.** Angebote unter B14365 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse."

Zu verkaufen

Hofgut-Verkauf
24 Morgen groß samt Inventar verkaufe mit schönem **Haus** für **18 500 Mk.** Anzahl **3—4000 Mk.** Näh. unt. Retourmarke. 1988a
Geisingen (Baden)
M. Seitz, Kfm.

Seit 60 Jahren bestehende
Buchbinderei
zu verkaufen.
In einer aufblühenden Amts- u. Garnisonsstadt des badischen Oberlandes ist infolge Todesfalles ein nachweislich gutgehendes
Papier-, Leder-, Schreibwaren- u. Einrahmungsgeschäft,
verbunden mit
Buchbinderei und Linieranstalt,
mit geräumigem, schönen **Wohnhaus, Werkstätte, Lagerräumen und Garten** in günstiger Lage sogleich preiswürdig zu verkaufen.
Einem tüchtigen Fachmann wäre Gelegenheit geboten, sich unter günstigen Bedingungen eine solide Existenz zu gründen.
Gefl. Anfragen befördert unter Nr. 1965a die Geschäftsstelle der „Badischen Presse". 3.2

Herrenfahrrad, Freil., neu, bill. zu verkaufen.
B14363 **Zirkel 13,** 2. Stock.

Haus mit Geschäft,
sehr gut gehend, großer Umsatz u. Nutzen, billig zu verkaufen. Angebote unter Nr. 14377 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.1

Aelteres Pferd B14350
sofort zu verkaufen. H. Pfirrmann, Dettenheim-Liedolsheim (Baden).

Schuppen z. verkaufen
bereits neu, zu Auto-Garage gebaut, abnehmbar. 6431.2.2
Zu erfrag. **Durlacher Allee 64,** 2. Stock. Telephon 124.

Federn-Bett,
gut erhalten, zu **verkaufen.**
Adlerstraße 38, 4. St. B14349

Damenrad, Freil., neu, billig zu verkaufen.
B14364 **Zirkel 13, 2. Stock.**

Mehrere Fahrräder billig zu verkauf.
B14312.2.2 **Kaiserstr. 45, II.**

1/1 Geige
Copie „Stradivarius", für ℳ 50.— zu verkaufen. B14116.3.2
Kaiserstraße 132, 3 Treppen.

Lederhandkoffer, blaues Mäntelchen f. 3 ℳ, **weißer Wollanzug** für 3 ℳ, für 3—5 Jahre, zu verkaufen. B14370
Weltzienstraße 7, 3. St., r.

Kochherd, ein kleiner und ein größerer, wegen Wegzug billig zu verkaufen. Nur noch bis Sonntag 12 Uhr.
B14302 **Amalienstraße 43.**

Zu verkauf. fast neuer **Herd,** schön. **Herrenfahrrad,** schön. **Kinderbett. Waschkomode u. Schreibtisch** alles sehr billig. **Uhlandstr. 12,** part.

Aquarien (25, 50 u. 75 Ltr.) mit Unterteil u. Pflanzen, billigst abzugeben. B14383
Sommerstr. 12, 3. St.

Feldgraue Uniform,
nebst Mantel, Stiefel, Gamaschen, sehr wenig getragen, **abzugeben.**
Hübschstraße 14, 3. St. B14362

Ein Wurf
schöne Boxer,
7 Wochen alt, hat bill. zu verkaufen.
B14277 **Franz Gattung, Malsch.**

Schäferhund,
1 Jahr alt, mit Stammbaum, billigst abzugeben.
Friedr. Eiermann,
3.1 **Durlach.** 2016a

Gras
zu verkaufen. **Grünwinkel,** Durmersheimerstraße 196. B14386

Stellen-Angebote.

Eisenbetonbauunternehmung in **Stuttgart** sucht zum sofortigen Eintritt für das Büro: 2 tüchtige, jüngere, militärfreie
Bauzeichner
und für die Ueberwachung von auswärtigen Fabrikbauten (Grab-, Beton-, Maurer- und Eisenbetonarbeiten) einen erfahrenen militärfreien
Ingenieur oder Bauwerkmeister.
In den Gesuchen, welchen Zeugnisabschriften beizulegen sind, wollen Gehaltsansprüche angegeben werden.
Einzureichen unter Nr. 2024a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Billiger Mehlersatz
Melban
Das Mehl der Banane
½ Pfund-Paket **30** Pfg. — 1/1 Pfund-Paket **60** Pfg.
für Kinder- und Süßspeisen, Puddings und Gebäck, wie Mondamin (englisch), Maizena (amerikanisch) und Hafermehl.
Mit Kochbuch in jedem besseren Geschäft zu haben.
Melban-Suppen-Eier
die bessere gebrauchsfertige Suppe, unerreicht an Wohlgeschmack, Nährwert und Ausgiebigkeit, 4 Teller **10** Pfg. 530J
Vertreter: **Theo Seulberger,** Fernsprecher Nr. 1138.

Zur würdigen Verehrung
unserer **Kämpfer** und **Gefallenen**
empfehle ich Herren- u. Damen-Anhänger u. Broschen
Fein in ihrer Wirkung,
geschmackvoll u. künstlerisch ausgeführt
entsprech. sie d. **Zartsinn u. Empfinden** jedermanns. Ich liefere sie mit **tadellosem** farbig. oder Fototon-Emaille-Bild nach einzusend. gut. Photographie od. Ansichtskarte (auch nach gut. Gruppenbild) in **Neusilber zu M. 5.—,** in **800 Silber zu M. 7.— portofr. u. Nachn. — Gravur,** rückw., kost. 3½ ₰ pr. Buchst. Ein **Halskettchen** in 800 Silb. (Panzer) kost. **M. 1.65.** Das **einfache** Kreuz, ohne Lorbeer etc., liefere mit Bild in **Neusilber z. M. 3.50,** in **800 Silb. z. M. 5.—** portofr. u. Nachn. Welch. Ausf. w. gewünscht?

Kreuz: Silber mit schwarz Emaille, bekränzt m. Lorbeer od. Eichenlaub oder Palmzweig wie folgt:
Lorbeer u. Eichenlaub: altgold pat. oder grüngold patina.
Palmzweig: grüngold pat. od. oxyd.

Johann Bühner, Pforzheim 9.

Kaufmännisch. Verein Karlsruhe
Abteilung f. Stellenvermittlung.
Für Prinzipale und Mitglieder kostenfrei. 5418*
Bewerbungsformulare gratis und franko.
Stets Bewerber aus den meisten Branchen angemeldet.

Zum 1. Juli 1915, gegebenenfalls früher, suchen wir **einen jüngeren, militärfreien, abschlußsicheren,** fachkundigen
Buchhalter
Ausführliche Anerbieten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter **K. 115 F. M.** an
Rudolf Mosse,
1991a **Mannheim.**

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen möglichst militärfreien
jungen Mann
ruhigen Charakters, der seine Lehrzeit möglichst im Bankfache mit gutem Erfolg beendet hat. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen an 1939a
Vorschußverein Tiengen (Bad.)
e. G. m. u. H.

Suche Himbeerpulverhändler.
Muster f. 4 Pfd. Saft 40 Pfg. 1957a.12.1
Orbicol-Versand, Breslau Hi. 48.

Wir suchen einen tüchtigen
Geschäftsführer
Obstbautechniker mit kaufmänn. Kenntnissen oder **tücht. Kaufmann** anzustellen und bitten um Angebot.
Obstbauverein Steinbach,
1970a.3.2 (Kreis Baden).

Fleißiger und strebsamer
junger Mann
für das Kontor einer hiesigen Fabrik gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" unter Nr. 6417. 3.2

Feuerversicherungs-Büro
sucht zu möglichst baldigem Eintritt einen tüchtigen 2.2
Schreibgehilfen.
Angebote mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 6378 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Großbrauerei
sucht tüchtigen, zuverlässigen
Expedienten.
Bewerbungen mit Referenzen u. Gehaltsansprüchen befördert unter Nr. 6405 die Geschäftsstelle der „Badischen Presse". 2.2

Generalrepräsentant,
auch Dame, gesucht.
Innerhalb dreier Monate ein Vermögen zu verdienen an
konkurrenzlosem
Massen-Marken 10 Pfg.-Artikel.
Dankschreiben und Bestellungen von fast allen Fürstlichkeiten vorhanden.
Zu vergeben an allen größeren Plätzen Deutschlands und Oesterreichs.
Unter dem Schutze vom Roten Kreuz stehend.
Wird von jedem Soldaten wie Privatperson gekauft.
Angebote unter **L. T. 8365** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe.** 2026a

Tüchtige Automobilmechaniker,
„ **Fahrradmechaniker,**
„ **Maschinenschlosser**
können sofort bei hohem Lohn eintreten. 651
Automobilhaus Peter Eberhardt, Amalienstr. 57.

Zwei tüchtige Schlosser
(Bauanschläger) können sofort eintreten. 652
Markstahler & Barth,
Karlstr. 67 oder Neureuterstr. 4.

Schlachthofmaschinist gesucht.
Für den hiesigen städtischen Schlachthof suchen wir zunächst aushilfsweise während der Kriegszeit und bis zur Neubesetzung der Stellung nach dem Kriege einen Maschinisten, der gelernter Maschinenschlosser oder Schlosser sein muß und womöglich mit Kohlensäure-Kühlanlagen und der Eiserzeugung vertraut ist. Angebote mit Zeugnisabschriften und Lebenslauf ersuchen wir bis zum 19. ds. Mts. an unser Verwaltungsbüro, Rheinstraße 2, einzureichen. 1951a.3.
Direktion der städt. Gas- und Wasserwerke
Bruchsal i. B.

Friedrich Amolsch, Baublechnerei,
Installation für Gas und Wasser
Vorholzstraße 24 Telephon 2481
Closet- u. Badeanlagen
Sanitäre Einrichtungen 1095*
Uebernahme von Hausentwässerungen an die Schwemmkanalisation.

Offene Stellen aller Berufe enthält stets die Zeitung: Deutsche Vakanzen-Post Eßlingen 76. 546J

Manufakturist,
guter Verkäufer und Dekorateur, der auch die doppelte Buchführung versteht, findet Stelle auf 1. oder 15. Juni. Angebote mit Bild unter Nr. 1998a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten. 2.2

Leistungsfähige Schokoladen- und Zuckerwarenfabrik sucht für den hiesigen Platz einen gut empfohlenen, arbeitsfreudigen u. bei der einschlägigen Kundschaft guteingeführten
Vertreter.
Angebote unter Nr. 1996a an die Geschäftsst. der „Bad. Presse". 2.2

Vertreter gesucht.
Zum Vertrieb eines ganz vorzügl.
Universal-Reinigungsmittels
das für das Hotel- und Wirtschaftswesen, Brauereien, Flaschenbierhändler, Mineralwasserfabriken u. Milchhändler 2c. geradezu unentbehrlich ist, gegen hohe Provision nur tüchtige Vertreter gesucht. Angebote an Josef Fischer, Freiburg, Universitätsstr. 6. 2014a

A. Rieck & Co., Hamburg, suchen schleunigst Agent. f. Cig. an Wirte. Verg. ℳ 225 pr. Mt. od. hohe Provis.

Tüchtige
Stenotypistin
für ein hiesiges Versicherungs-Büro zu sofort oder 1. Juli gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen erbeten unter Nr. 6377 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.2

Suche für sofort **Fräulein,** das die amerikanische Buchführung beherrscht und Maschinenschreiben kann.
Kurt Westermann,
Gerberei, Leder- und Schuhwaren,
B14344 Rastatt.

Dauernde Stellung
Suche zum 1. Juli 1915 einen älteren, vollständig militärfreien
Konditormeister
mit Frau ohne Kinder. Derselbe hat der Konditorei vorzustehen, sowie die Milch- und Kegelhalle zu leiten. Kaution 500 Mark.
Paul Hildebrandt,
Oberhofen i. Els.,
1962a.2.2 Truppenübungsplatz.

Tüchtiger, selbständiger 2.1
Maurer-Polier
zu baldigem Eintritt gesucht. Angebote unter Nr. B14347 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Aufseher-Gesuch.
Ein nüchterner und energischer Aufseher od. Vorarbeiter, welcher mit allen Erd- und Feldarbeiten vollständig vertraut und nötigenfalls auch selbst Hand mit anlegt, findet sofortige und evtl. dauernde Beschäftigung. Offerten an
Rob. Rösch, Bauunternehmer,
Donaueschingen. 1995a

Elektromonteur
gesucht für Elektrizitätswerk, in Hausinstallation und Freileitung erfahren, gelernter Schlosser oder Mechaniker bevorzugt. Stelle ist bei guter Leistung dauernd.
Angeb. mit Gehaltsansprüche und Angabe, wenn der Eintritt erfolgen kann, an Elektrizitätswerk Kappelrodeck, G. m. b. H. (Baden). 1979a

Tüchtige Dreher
für dauernde Arbeit zu sofortigem Eintritt gesucht. 6184.4.4
Maschinenbaugesellschaft Karlsruhe.

1 zuverlässig. Blechnergehilfe sucht Breining & Sohn, Zähringerstr. 110. B14131.2.2

Junger
Buchbindergehilfe
von einer hiesigen Bank gesucht. Bewerbungsschreiben mit Angabe des Alters, Lebenslaufes und der Gehaltsansprüche sind an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" unter Nr. 6510 zu richten.

Möbeltapezier gesucht.
Durchaus selbständ. Polsterer, der längere Zeit in ersten Geschäften tätig war, findet Beschäftigung bei Gebr. Himmelheber,
B14328.2.1 Möbelfabrik, Karlsruhe

Junger
Färber und Wäscher
per sofort gesucht. 6404.3.3
J. Burg, Chem. Waschanstalt,
Karlsruhe, Karlstraße 43.

Ein kräftiger
Magazinsarbeiter
wird zum alsbaldigen Eintritt gesucht. 6450.2.2
Ebersberger & Rees,
Wielandtstraße 25.

Arbeitergesuch.
Gesucht für sofort oder später tüchtige zuverlässige Arbeiter. Dauernde Beschäftigung bei hohem Stundenlohn. Meldungen werden im Büro in der Zeit von 8—12 und 2—7 Uhr entgegengenommen. 2011a
Städt. Gaswerk Rastatt.

Chauffeur,
sicherer Fahrer, mit guten Zeugn., kann eintreten am 1. Juni bei
Med.-Rat Dertinger,
1910a.2.2 Bühl (Baden).

Dr. Nacke, Durmersheim, sucht 2008a.2.2
Chauffeur
zum sofortigen Eintritt.

Sofort wird jüng. **Hausbursche** vom Lande, welcher mit Pferd umgehen kann, gesucht. B14200 Werderstr. 45.

Wir suchen für sofort einen
jungen Mann,
der gewillt ist, in eine dreijährige Lehre auf unserem kaufmännischen Büro einzutreten. Nur körperlich u. geistig gut entwickelte junge Leute mit entsprechender Schulbildung wollen sich melden. 2017a
Konkordia A.-G. für Druck u. Verlag
Bühl, Baden.

Für Versicherungsbüro
wird zum 1. Juni 1915 ein Lehrling gesucht. Angebote unter Nr. B14368 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Setzer- und Drucker-Lehrlinge
können in sachgemäße gute Lehrstellen treten bei der 2018a
Konkordia
Aktiengesellsch. für Druck u. Verlag,
Bühl, Baden.

Friseur-Lehrling Gesuch.
Unterzeichneter sucht einen ordentlichen Jungen für gründliche Erlernung des Friseur- u. Perückenmacher-Handwerkes. 6521.3.1
Alb. Mutz, Friseurmeister,
Freiburg i. B., Kaiserstraße 23.

Mädchen-Gesuch.
Suche auf 1. Juni für kleine Familie ein in Hausarbeiten tüchtiges, braves Mädchen. B14129.3.3
Frau Philipp Menges,
Durlacher Allee 35.

In dauernder Stellung zu kl. Familie einfach. zuverlässiges **Mädchen** für Küche und Haushalt gesucht. Mit Zeugnissen vorzustellen: Vorm. 9—12 u. abends 7—9 Uhr. B13888.3.3
Frau Edda Staub, Bachstr. 38, pt.

Mädchen,
das selbständig kochen kann und Hausarbeit übernimmt, oder einfache Stütze mit guten Zeugnissen auf 1. Juni gesucht. Angebote unter Nr. 1990a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb. 2.2

Jüngeres, gesundes Mädchen, welches schon gedient hat, auf 1. Juni für Küche und Hausarbeit gesucht. Näheres B14139.2.2
Weltzienstr. 44, I, links.

Auf 1. Juni wird ein zuverlässiges Mädchen gesucht zu kleiner Familie von 2 Personen. B14361
Adlerstraße 27, eine Stiege hoch.

Ein Mädchen oder Frau wird für Freitag nachmittag zum Putzen gesucht. B14379
Waldhornstr. 28a, 4. Stock.

Gewandte, fleißige **Handnäherin** zu leichter, schöner Arbeit, für jeden Nachmittag gesucht bei guter Bezahlung.
Angebote unter Nr. B14367 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erb.

Stellen-Gesuche.

Baufach-
Techniker, militärfrei, sucht Beschäftigung.
Angeb. unter Nr. B14339 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Erfahrener, zuverlässiger
Kaufmann
sucht täglich einige Stunden Nebenbeschäftigung. Angebote unt. Nr. B14333 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Chauffeur
Mechaniker, militärfrei, sucht Stellung auf Luxus- oder Lastwagen. Angebote unter Nr. B14346 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Tüchtiger, erfahrener **Kaufmann** sucht Stellung. Suchender war Leiter einer größeren Fabrik im Ausland und wäre auch bereit, die Führung eines Geschäftes oder Betriebes zu übernehmen während der Kriegszeit. Angebote unter Nr. B14081 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.2

Fleißiger und strebsamer
junger Mann,
in sämtlichen Büroarbeiten bewandert, sucht Stellung.
Gefl. Angebote unter Nr. B14381 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Fräulein längere Zeit auf Büro tätig, mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut, sucht per 1. Juni Stelle, wo es sich in Buchführung weiter ausbilden kann. Angebote unter Nr. B14106 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Junges Fräulein
mit etwas kaufm. Vorbildung, Stenographie, Maschinenschreiben, sucht leichtere Stelle in ein. Büro. Angebote unter Nr. B13192 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Damenschneiderin
mit langjähriger Tätigkeit sucht Anfangsstelle als B14160
Konfektionsverkäuferin
(abstecken 2c.). Adressen erbeten:
Adlerstr. 18a (bei Kuhn).

Mädchen, 18 J. alt (Wirtstochter), sucht Stelle in Büfett oder Zimmermädchen in Hotel oder Restaurant. Angebote unter Nr. B14321 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Fräulein, welches mehrere Jahre im Ausland war, gute Schneiderin, sucht Stelle als Jungfer oder zu Kindern, ginge auch auswärts. Angebote unter Nr. B14897 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Fräulein, im Kochen und Haushalt, sowie in der Kinderpflege erfahren, sucht Stelle. Angebote unter Nr. B14240 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Vermietungen.

Durlach. 18087*
Einfamilienhaus
am Fuße des Turmbergs, in nächster Nähe der Endstation der elektr. Straßenbahn, bestehend aus 5 Zimmern im Stock u. 4 Zimmern im Dachstock, ferner Küche, 2 Dielen u. reichl. Zubehör, Gas- und elektrisches Licht, Zentralheizung (Warmwasser), Garten auf sofort zu vermieten. Mietpreis 1500 Mark.
Näheres bei Architekt Bull, Durlach, Berghahnstraße 6.

Einfamilienhaus
Gernsbach, schönste Lage, 7 Zimmer mit Zubehör, Bad, Veranda, Garten, elektr. Licht, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres zu erfrag. bei Gustav Popp, Gernsbach, Bleichstraße. 4906*

Landhaus.
Ich beabsichtige mein im vergangenem Jahre neu erbautes Landhaus am Fuße der Wegelburg in der Pfälzischen Schweiz enthaltend: 6 schöne vornehme möblierte Zimmer, mit Küche, Bad, Terrasse, Autogarage für 2 Autos für die Sommermonate zu vermieten evtl. zu verkaufen. Besonders geeignet für Rekonvaleszenten, Offiziere 2c.
Liebhaber wollen sich unter Nr. Nr. B14329 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" wenden. 10.1

2 Räume, elekt. Anschluß (Werkstatt), 1. Juli zu verm.
B14215.2.2 Durlacher Allee 16, I.

Wohnung oder Büro
zu vermieten.
Friedrichsplatz 10 ist die Wohnung im ersten Obergeschoß, bestehend aus acht Zimmern und Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Die Wohnung wird auch geteilt (6 Zimmer und Zubehör) abgegeben und eignet sich dann besonders für Bürozwecke. Näheres beim Hauseigentümer im 4. Stock. 5419*

Herrschaftl. Parterrewohnung, 6 Zimmer, Küche, Speisekammer, Badezimmer, Gartenanteil, sonn., freie Lage gegenüber Anlagen, sof. oder später zu vermieten. Näh.
B14376 Gartenstraße 52, part.

Mathystr. 3, 2. Stock
geräumige 5 Zimmer-Wohnung, 2 Mans., Gas u. elektr. Licht, mit allem Zubeh., weg. Versetzung auf 1. Juni zu vermieten. B14028.2.2

Lessingstraße 13
2. Stock, schöne 5 Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör auf 1. Juli zu verm. Anzusehen von 10 Uhr ab. Näheres daselbst. 4731*

Wohnung zu vermieten.
Karl-Wilhelmstraße ist eine sehr schöne der Neuzeit entsprechend eingerichtete Vierzimmerwohnung auf 1. Juli zu vermieten, desgl. in der Melanchthonstraße eine neuzeitlich eingerichtete Fünfzimmerwohnung, welche sich auch sehr gut für Bürozwecke eignen würde, auf sofort oder später zu vermiet. Näheres Melanchthonstraße 2, im Büro.

Bitte!

Durch die zahlreichen Einberufungen ist für die Inhaber der Verkaufsgeschäfte die Zustellung gekaufter Waren sehr erschwert. — Wir richten deshalb an verehrliches Publikum die höfliche Bitte, wenigstens kleine Paketchen möglichst selbst mitzunehmen oder abholen zu lassen, jedenfalls aber für Zustellung keine bestimmte Zeit vorschreiben zu wollen. Ferner bitten wir in Anbetracht der gegeringeren Anzahl Angestellter den Einkauf möglichst außerhalb der Mittagsstunden zu bewerkstelligen, da über diese Zeit infolge der Essenspausen nur die Hälfte des Personals zur Verfügung steht.

Detaillisten-Vereinigung Karlsruhe.
Rabattsparverein Karlsruhe. 6535

Vierzimmerwohnung
Bad, schöne Lage, wegzugshalber sofort billig zu vermieten. B12475
Nelkenstraße 1 III.

Weststadt.
Schöne, neu hergerichtete Vierzimmerwohnung mit Mansarde, 2 Kellern, Waschküche, Wasserklosett usw. in ruh. geschloss. Hause auf 1. Okt. zum Preis von 560 ℳ zu vermieten.
Zu erfragen u. Nr. B14080 in der Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Kurvenstr. 15
ist eine schöne, geräumige 4 Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres im Laden. 6307*

In schönster Lage der Oststadt ist schöne, geräumige 4 Zimmer-Wohnung mit Mansarde, Küche und Keller zum Preise von Mk. 500.— zu vermieten. Zu erfragen bei Wolber, Rudolfstr. 15, IV. 4676*

Schöne, groß. 4 Zimmerwohnung mit Mansarde und reichlichem Zubehör, Schillerstraße 6, part., per 1. Juli zu vermieten. Auch für Büro geeignet. 4907*
Näheres daselbst im 2. St. links

Nächst der altk. Kirche i. f. Herrschaftshaus freundl. Vierzimmerwohnung mit Balkon an kl. Fam. auf 1. Juli od. später zu vermiet. Näh. Scheffelstr. 12 III. B13946

Wegzugshalber eine schöne, geräumige 3 Zimmerwohnung sofort preiswert zu vermieten. 5131
Bachstraße 41, 3 Treppen.

3 Zimmer, Küche u. Keller mit Gas in Seitenbau zu vermieten. Anzusehen bis 2 Uhr.
B14136.2.2 Kaiserstr. 110, 3 St.

Uhlandstr. 19
ist im 2. Stock eine schöne
2 Zimmerwohnung
mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im 1. St. B13816.4.4

Bachstr. 40c schöne Vierzimmerwohnung, Balkon, Veranda, Bad, elektr. Licht usw. auf sofort oder später zu vermieten. Näh. 1. St. oder Hirschstr. 69 I. B14356

Bürgerstraße 21 ist der 2. Stock, bestehend in 4 Zimmern, Alkov, Küche, Keller u. sonst. Zugehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfrag. im 1. Stock daselbst oder Kriegstraße 156, 1. Stock. 4761

Friedenstr. 20 ist eine geräumige Fünfzimmerwohnung mit reichl. Zubehör sofort zu vermieten. Zu erfragen parterre. 5422*

Georg-Friedrichstr. 15 ist im 3. St. eine sehr schöne, große Dreizimmer-Wohnung mit Balkon und allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres parterre. B13745.3.3

Hirschstraße 45 III moderne Vierzimmerwohnung, Küche, einger. Bad, Speisekammer, elektr. Licht, ebenso I. St. ohne Bad u. Elektr. auf 1. Juli zu vermieten. 4652

Hirschstraße 69 schöne große Vierzimmerwohnung mit Erker, groß. Bad usw. auf sofort od. später zu vermiet. Näh. part. B14355

Karl-Friedrichstraße 1, 4. Stock Wohnung mit 5 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller, Anteil a. Trockenspeicher, sofort oder 1. Juli zu vermieten. Zu erfrag. zwischen 10 und 5 Uhr daselbst im 2. Stock 18955*

Karl-Wilhelmstr. 24, ohne Gegenüber, zwei Vierzimmerwohnungen mit Balkon u. Zubehör auf sofort u. 1. Juli zu vermieten. Schönste Lage der Oststadt. Näheres parterre oder 5. Stock. B13693.5.5

Körnerstr. 27 ist eine schöne Vier-Zimmerwohnung mit Zubehör zu vermieten. Näheres zu erfrag. daselbst parterre. B14388.3.1

Lachnerstraße 21 ist auf 1. Juli eine Dreizimmerwohnung zu vermiet. Näh. II. St., lks. B13878

Luisenstraße 99 ist im 1. St. eine Vierzimmerwohnung mit Zubehör, ohne Gegenüber auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Luisenstr. 99, 3. Stock rechts. B13390.6.2

Rankestr. 14 ist schöne Vierzimmerwohnung, 2. Stock, gegenüber d. Lehrerseminargarten, Veranda u. all. Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfr. 1. Stock. B14325

Ritterstraße 34 ist der 1. Stock, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zugehör zu vermieten auf 1. Juli. Näheres 3. Stock daselbst. 4050*

Rudolfstr. 17 ist eine schöne 4 Zimmer-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. B13766.6.3
Näheres im Laden daselbst.

Rudolfstraße 27 ist für sofort od. später eine sehr schöne Dreizimmerwohnung mit Zubehör zu vermieten. B14268

Scheffelstraße 43 ist eine schöne 4 Zimmerwohnung mit großer Küche und Zugehör, im 3. Stock, auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen 2. Stock. B13747.5.3

Schützenstr. 54, Seitb., Einzimmerwohnung und Werderstr., Vordh., Mansardenwohnung mit 2 Zimmern auf 1. Juni zu vermieten. Näh. Schützenstraße 54, Vorderh., 3. Stock. B13840

Sternbergstraße 8 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung auf sofort zu vermieten. Näh. Sternbergstr. 8 II, oder Werderstr. 9, II. 5039*

Uhlandstraße 41, n. d. Sofienstr., ist im 1. u. 3. St. eine moderne Dreizimmerwohnung nebst Bad u. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst oder Putlitzstr. 5. Tel. 3880. B14265

Waldhornstr. 55 ist der 2. Stock, schöne, sonnige 4 Zimmerwohnung, mit Mansarde, auf 1. Juni oder später zu verm. Näh. part. B13760.3.3

Zähringerstraße 110, nächst der Ritterstr., ist eine Vierzimmerwohnung samt Zubehör, Gas und elektrisches Licht an eine ruhige Familie zu vermieten, sowie daselbst 2 Zimmer, 1 gegen den Hof und 1 gegen die Straße. Näh. Kontor rechts das. B14259

Beiertheim, Cäcilenstraße 10, ist eine freundl. Zweizimmerwohng. mit Zubehör auf 1. Juni an kl. ruhige Familie zu verm. B14320

Karlsruhe-Rüppurr.
Allmendstr. 37 der 2. Stock, besteh. aus 4 Zimmern, Küche, Keller, Speicher, Waschküche und Trockenraum, Wasser u. Gas, schöne, freie, sonnige Lage, ohne Gegenüb., 5 Min. vom Albtalbahnh. entf., auf 1. Juli bill. zu verm. Näh. 1. St. B13881.5.3

Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. B13694.8.5
Nelkenstr. 33, II., a. Gutenbergplatz.

Besserer Herr oder Dame
findet in guter Privatfamilie als Alleinmieter 2 gut möblierte Zimmer zu billigem Preise nebst Familienanschluß. Gefl. Angebote unter Nr. B14384 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Zu vermieten möbl. Zimmer, mit od. ohne Pension. Ruhige, freie Lage. Näheres Jollystraße 15, 3. St. B14125.2.2

Ein gut möbl. Zimmer äußerst billig zu vermieten. B13995.3.3
Göthestraße 10, 2. Stock, rechts.

Zwei gut möbl. Zimmer, einzeln oder zusammen, sofort zu vermieten. B14216.2.2 Lachnerstraße 28, III.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten in ruhigem Haushalt. B14369 Gerwigstr. 18 II, r.

Großes, sonniges Balkonzimmer mit 2 Betten ist zu vermieten. B14345 Rüppurrerstr. 24a, 2 Tr., r.

Gut möbliertes Zimmer mit besond. Eingang auf 1. Juli zu vermieten. Näheres B14319
Werderstraße 17, I. Stock.

Möbliertes Zimmer an Herrn oder Fräulein auf 1. Juni zu vermieten. B14354
Lessingstraße 19, 2. Stock.

Einfach möbl. Zimmer mit besond. Eingang billig zu vermieten. B14351 Winterstraße 41 V.

Gut möbliertes 2fenstr. Zimmer mit 1 oder 2 Betten sofort zu vermieten. B14352
Körnerstraße 21, 3. Stock.

Möbliertes Zimmer ist zu vermieten. B14394
Waldstr. 11, Hths. II., Weisbrod.

Ein solider Arbeiter findet billige Schlafstelle, per Woche Mk. 2.50. Zu erfragen B14392
Markgrafenstr. 43, 4. St., Hth.

Adlerstraße 15, 1 Treppe rechts, gut möbliertes, ungeniertes Zimmer sofort zu vermieten. B14177.2.2

Adlerstraße 18, Ecke Zähringerstr., 1 Treppe, links, erhalten ordentliche Leute gute, billige Kost und Wohnung. B14342

Belfortstr. 15, nächst dem Mühlburgertor, ist im 2. Stock ein gut möbl. Zimmer, sowie ein unmöbl. Zimmer auf sof. zu verm. B14000

Douglasstraße 22, Seitenbau, II. Stock, ist einfach möbl. Zimmer zu vermieten. B14340

Fasanenstr. 2, 3. Stock rechts (Ecke Kaiserstr.) ist ein möbl. Zimmer, auf Wunsch mit 2 Betten, sogleich billig zu vermieten. B14286.2.2

Hirschstr. 66, 2 Tr., ist ein schönes gut möbliertes Zimmer zu vermieten. B14335

Kaiserstraße 33, 1 Treppe hoch, ist ein gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. B14334

Kapellenstr. 16, 3. St., ein möbl. Zimmer ohne Gegenüber mit besond. Eingang an Herrn od. Fräul. sofort zu vermieten. B14346

Körnerstr. 10, part., ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. B14385

Kreuzstr. 29, 1 Treppe hoch, gegenüber dem Palaisgarten, elegant möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. Näheres parterre. 4310*

Waldhornstr. 28a, 4. Stock, sind gut möblierte Zimmer sogleich billig zu vermieten. B14380

Waldhornstraße 43, 4. Stock, ist ein einfach möbl. Mansardenzimmer sofort an Herrn oder Fräulein zu vermieten. Zu erfragen III. Stock, rechts. B14332

Wilhelmstraße 55 2 Tr., ist ein größeres möbl. Zimmer mit zwei Betten evtl. Klavier zu vermieten. B14331

Zähringerstr. 1, III. Stock links, möbliertes Mansardenzimmer zu vermieten. B14378

Zähringerstr. 15, 3. Stock, ist eine möblierte Mansarde sofort zu vermieten. B14295

Unmöbliertes Zimmer in gutem Hause an anständige Frau oder Fräulein sofort oder 1. Juni zu vermieten. Näheres B14337
Waldstraße 30, 4. Stock.

Leeres Mansarden-Zimmer zu vermieten. B14358
Rüppurrerstr. 23, 3. St., r.

Miet-Gesuche

Ruhige
Wohnung von 5—7 Zimmern, evtl. 2 kl. Wohnung., möglichst mit Garten,
oder
kl. Einfamilienhaus,
auch einfaches Landhaus, in Karlsruhe oder Umgegend (Beiertheim, Rintheim, Mühlburg, Rüppurr, Durlach) zu mieten gesucht.
Angebote mit Preis unt. Nr. 2020a an d. Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Neuzeitliche Vierzimmerwohnung in gutem Hause auf 1. Juli oder früher gesucht. Angeb. mit Preisangabe unter Nr. B14327 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Kinderloses, ruh. Ehepaar sucht schöne Zweizimmerwohnung auf 1. Juli, Vorderhaus, keine Mansarde, Südstadt oder Zentrum.
Angebote mit Preis unter Nr. B14326 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Eine kleine Familie (3 Personen) sucht 2 Zimmerwohnung in der Südstadt.
Angebote u. Nr. B14330 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Gemütliches Heim mit oder ohne Pension sucht Herr (Dauermieter). Angebote mit Preis unter Nr. B14269 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Gut möbliertes Zimmer, im Zentrum der Stadt gesucht. 2.1
Angeb. m. Preis unt. Nr. B13770 a. d. Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Städt. Rechtsauskunftstelle.

(Städt. Arbeitsamt)

Zähringerstraße 100, 2. Stock, Zimmer Nr. 7,
erteilt minderbemittelten Personen unentgeltlich Rat u. Auskunft, vornehmlich in Sachen des **Arbeits-** und **Dienstvertrags,** der **Kranken-, Unfall-** und **Invalidenversicherungsgesetzgebung,** des **Mietrechts,** in **Militär-, Steuer** und **Staatsangehörigkeitssachen** usw.
Kostenfreie Anfertigung von Schriftsätzen.
Sprechstunden von 8—12 Uhr vormittags. 5405*

Badischer Landesverein vom Roten Kreuz.

Lazarett-Abteilung.

Ausstellung von Handarbeiten

der Verwundeten hiesiger Lazarette zum Besten des Roten Kreuzes
im Lichthof des Gr. Kunstgewerbemuseums
vom 20.—27. Mai (Pfingstsonntag geschlossen).

Geöffnet täglich von 11—1 Uhr und 3—6 Uhr. — **Eintrittspreis** am Eröffnungstage von 3—6 Uhr **50 Pfg.,** an den übrigen Tagen Erwachsene **20 Pfg.,** Kinder **10 Pfg.** 6474.2.1

Oesterr.-Ung. Hilfsverein (E. V.)

Unter dem Protektorat Sr. Durchlaucht des Fürsten zu Fürstenberg
Karlsruhe.

Aufruf.

Der Oesterr.-Ung. Hilfsverein in Karlsruhe hat sich die schwere Aufgabe gestellt, hilfsbedürftige Oesterr.-Ung. Angehörige, deren Ernährer im Felde stehen, zu unterstützen und den Hinterbliebenen hilfreich zur Seite zu stehen.

Der Verein hat seit Ausbruch des Krieges bis heute an 62 Familien mit 135 Kindern Unterstützungen von 3500 Mark gewährt, die Geldmittel sind nahezu erschöpft.

Da durch die Einberufung des gesamten Landsturms Gesuche um Unterstützungen immer zahlreicher einlaufen und immer einige Wochen vergehen, bis durch die Heimatsbehörde das für die Gewährung der staatlichen Unterstützung Erforderliche beschafft werden kann, so bleiben die armen Hilfsbedürftigen längere Zeit ohne irgend welche Mittel und sehen sich der größten Not ausgesetzt.

In diesen Fällen war es immer wieder unser Verein, der da so schnell wie möglich eingegriffen und durch Geldbeträge die Hilfsbedürftigen vor größter Not bewahrte. 6347

In Anbetracht des edlen Zweckes gestattet sich der Verein die höfliche und innigste Bitte, denselben mit einer Gabe unterstützen zu wollen, um das angefangene Werk während der Kriegsdauer fortführen zu können.

Der stellvertretende Vorsitzende des Unterstützungsausschusses der Oesterr.-Ung. Hilfsvereins.

Eingegangene Spenden werden jeweilig in den hiesigen Tagesblättern veröffentlicht. Dieselben nehmen entgegen:

Die Redaktionen:
„Bad. Presse" und „Tagblatt".
Franz Pohl, Rest. z. Moninger Ecke Kaiser- und Karlstraße.
Josef Goldfarb, Kaiserstraße 181.
Hofkonzertmeister R. Deman, Stefanienstraße 17.
Ornstein & Schwarz, Kreuzstraße 6 u. 8.
Fishels Schokoladenhaus, Kaiserstraße 100.
Fritz Klonda, Optiker, Kaiserstraße 128.
Heinrich Körner, Kriegsstraße 72.

Seit einer Reihe von Jahren hat sich die wirtschaftliche Entwicklung der Zeitungen immer ungünstiger gestaltet. Nicht nur die Druckkosten wurden dauernd vergrößert infolge gesteigerter Löhne, größerer Belastung durch soziale Gesetze und höhere Preise der Rohmaterialien, sondern auch die Ausgaben für die Redaktionen sind infolge der dauernd wachsenden Ansprüche des Publikums nach Mannigfaltigkeit des Inhalts und möglichst rascher Wiedergabe der Nachrichten im ständigen Steigen begriffen. Dazu mehrt sich die Beanspruchung der Presse durch Vereine und Behörden aller Art, sodaß, wenn nicht die gesunde Grundlage des Zeitungsverlags erschüttert werden soll, an eine Erhöhung der bisherigen Einnahmen und an eine Verminderung der Ausgaben gedacht werden muß.

So haben sich in ganz Deutschland die Zeitungsverleger entschlossen, teils durch Erhöhung der Bezugspreise, teils durch Einschränkung des Umfangs, die genannten Mißstände zu beseitigen. Ganz besonders möchten wir alle maßgebenden Stellen bitten, die Ersuchen um unentgeltliche Aufnahme von Ankündigungen, die in den Anzeigenteil gehören, zu unterlassen. Wir sind überzeugt, daß gerade gegenwärtig der Wert einer gut geleiteten Presse überall erkannt worden ist. Eine solche kann aber nur dann, im Gegensatz zum Ausland, ihre Selbständigkeit bewahren und ihre nationale Aufgabe voll erfüllen, wenn das Verständnis für die Notwendigkeit der materiellen Sicherstellung der Zeitungen immer mehr Verbreitung findet. 6468

Verein badischer u. pfälzischer Zeitungsverleger E. V.

I. Wiener Zuschneide-Akademie

Karlstrasse 49a.

Erstklassige Lehranstalt zur Erlernung der gesamten Damenschneiderei für Beruf und Haus. Meine Lehranstalt zeichnet sich aus durch ein individuelles Arbeiten, wodurch jedem Geschmack Rechnung getragen werden kann.

Ganz-, Halbtag und **Abendkurse,** sowie **Unterricht in einzelnen Lehrstunden.** Jeder Dame ist somit Gelegenheit geboten, ihre Kleider selbst anzufertigen. Anfertigung von Schnittmuster und Modelle.

Atelier für Damenschneiderei. Anfertigung von Trauerkleidern, Jacketts, Mänteln etc. raschestens. 2045

Inhaberin u. Leiterin der I. Wiener Zuschneide-Akademie:
Lina Kullmann.

Frachtbriefe werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Badischen Presse".**

Wer richtig denkt

kauft Möbel **nur** in der leistungsfähigsten **Fabrik,** welche ihre bestens eingeführten, bekannt soliden Erzeugnisse

direkt an Private

verkauft, wodurch die beim Einkauf aus zweiter Hand sich unvermeidlich ergebenden Gewinnzuschläge **erspart** werden.

Verkaufsstellen:
Rastatt, Karlsruhe, Mannheim, Pforzheim, Freiburg, Konstanz.

Ueberall gegen 100 Musterzimmer. Besichtigung unverbindlich.

Süddeutsche Möbel-Industrie

Gebrüder Trefzger, Rastatt. Normal: 500 Arbeiter.
Karlsruhe, Kaiserstr. 97 (Haus Dewerth).

Vollständige Braut-Ausstattungen — Einrichtung ganzer Hotels u. Pensionate — Einzelne Zimmer Einzelne Möbel — Polstermöbel Ledermöbel.

Viele Anerkennungen. 521 J

Hörügel-Harmoniums
von Mk. **90.—** an. Große Auswahl, billige Preise. 6088
Pianohaus Johs. Schlaile, Karlsruhe i. B.,
Douglasstr. 24, neben der Hauptpost.

Getrag. Kleider
Schuhe, Gold, Silber, Zahngebisse, u. s. w., zahlt die höchsten Preise. **M. Fridenberg,** Zähringerstraße 28. B14003

Geld-Darlehen
erhalten gute pünktliche Rückzahler (ohne Vorkosten). Zu erfragen bei **F. Gauweiler, Karlsruhe-Mühlburg,** Hardtstraße 4b. (Rückporto beilegen). B13880.3.2

Gelder schnell u. billig, ohne Vorkosten. **Müller,** Mainz 1, Boppstr. 19. 1870a.14.8

Ausgeklagte Forderungen
in allen Provinzen Deutschlands sehr **billig** zu verkaufen. Adressen unter **M. O. 8191** an **Rudolf Mosse, München** erbeten. 2015a

Damen finden gute u. diskr. Aufnahme bei Fr. **Kleinhans,** Hebamme, Fasanenstraße 2, Ecke Kaiserstr. B6022 14.7

Aerztliche Landpraxis
sichere einträgliche Existenz, mit über 5000 ℳ übertragbaren Kassenhonoraren sub forma Vertretung sofort abzugeben. Hauskauf oder Miete. Diskretion verlangt u. zugesichert. Angebote u. Nr. B14061 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse" erb.

Ladeneinrichtung
billig zu verkaufen. B12719.5.5
Zu erfragen **Kaiserstr.** 207, 3. St.

Persil für jeden Haushalt

Sie erhalten

Ihre Wäsche viel länger und schonen sie bedeutend beim Waschen mit Persil, dem besten selbsttätigen Waschmittel! Kein Reiben und Bürsten, nur einmaliges ¼ bis ½stündiges Kochen. Die Wäsche wird prachtvoll klar, blütenweiß wie auf dem Rasen gebleicht und besitzt köstlichen frischen Geruch. Wir liefern

auch während des Krieges

volles Gewicht zum alten Preis (1 Pfund-Paket — **Netto-**Inhalt 500 gr — für 65 Pfg.!) im Gegensatz zu manch anderen Waren, die infolge Rohstoffmangels oder Rohstoffverteuerung entweder im Gewicht gemindert oder im Preise heraufgesetzt worden sind. Da weitere Waschzutaten wie Seife, Seifenpulver usw. überflüssig sind, ist das Waschen mit Persil

bedeutend billiger

als jedes andere Waschverfahren.

Machen Sie einen Versuch!

HENKEL & Cie., DÜSSELDORF,
auch Fabrikanten der bekannten **Henkel's Bleich-Soda.**

Schmierkraft

„Mönchswald" D. R. M. S. Nr. 8876 u. 24980
von keinem Konkurrenzfabrikat an Güte erreicht, dient
zum Strecken des Schmieröles,
gegen Heißlaufen der Lager,
als Bohrwasser und Spindelöl-Ersatz,
als Staufferbüchsenfett,
zum Einlaufen neuer Maschinen.
Für schwere Betriebe das sicherste Schmiermittel, weil es nicht verharzt und Heißlaufen unbedingt verhütet. B14175
Erste Referenzen.
Alleinvertrieb durch: **EDUARD OTTE,** Ingenieur-Büro
Fernsprecher 2225 Stuttgart Neckarstraße 75.

Zuckerkranke
erhalten gratis „Broschüre 74" über diätlose Kur (nach Dr. med. Stein-Callenfels) durch **W. Richartz, Köln,** Georgsplatz 2b. 534a

Pferd
preiswert zu **verkaufen** bei
6252.3.3 **Karl Baumann,** Karlsruhe, Akademiestr. 20

100 Ster dürres, trockenes
Brennholz
Tannen und Forlen gemischt, sind zu verkaufen bei **M. Glatz „zum Sternen", Kappel,** Schwarzw. 2013a

Die Eindeckung des Aufbaues des Maschinenbaues II im hiesigen Rangierbahnhof mit Dachpappe doppellagig und eingepreßter Kiesschichte öffentlich zu vergeben. Bedingnisheft und Zeichnung bei Gr. Hochbaubahnmeisterei I, Eisenbahnstraße 2, Zimmer Nr. 32; dort Angebotsformulare zu erheben. Kein Versand nach auswärts. Angebote verschlossen, postfrei und mit entsprechender Aufschrift spätestens bis Mittwoch, den 19. ds. Mts., **vormittags 10 Uhr,** an unterfertigte Stelle einzureichen. Zuschlagsfrist 14 Tage. 6319.2.2
Karlsruhe, den 7. Mai 1915.
Großh. Bahnbauinspektion I.

Kanalbau-Vergebung.

Die Herstellung von rd. 3200 m Kanälen, meist Zement und Steinzeugrohrprofile, soll vergeben werden.

Angebote sind verschlossen, postfrei und mit entsprechender Aufschrift versehen bis längstens
Dienstag, den 1. Juni d. Js., vormittags 10 Uhr,
beim städtischen Tiefbauamt, Rathaus Zimmer No. 99, einzureichen, wo die Pläne und Bedingungen zur Einsicht aufliegen und die zu benützenden Angebotsvordrucke abgegeben werden.

Zur gleichen Zeit findet daselbst auch die Eröffnung der Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter statt. 6451.2.1

Karlsruhe, den 11. Mai 1915.
Städtisches Tiefbauamt.

Pfänder-Versteigerung.

Am **Mittwoch, den 19. Mai 1915, vormittags von 9 Uhr und nachmittags von 2 Uhr an,** findet im Versteigerungslokal des Leihhauses Schwanenstraße 6, II. Stock, die **öffentliche Versteigerung der verfallenen Pfänder Nr. 19 473 bis mit Nr. 21 687 gegen Barzahlung** statt.

Das Versteigerungslokal wird ½ Stunde vor Versteigerungsbeginn geöffnet.

Die **Kasse bleibt am Versteigerungstage sowie am Nachmittag des vorhergehenden Tages geschlossen.** 5519

Karlsruhe, den 8. Mai 1915.
Städtische Pfandleihkasse.

Wäschelieferung

für die
Städtische Badanstalt
(Vierordtbad).

Die Lieferung von:
800 Stück Gerstekornhandtücher,
200 „ Gerstekornhandtücher,
150 „ Gerstekornhandtücher,
50 „ Leinentücher,
30 „ Personalfrauenschürzen,
20 „ Personalmännerschürzen,
250 „ Badehosen,
20 „ Badeanzüge für Frauen,
150 „ Gummituchbademützen,
200 „ Kinderbadeschürzen,
soll vergeben werden.

Lieferungsbedingungen usw. liegen auf dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Verwaltung in den üblichen Bürostunden zur Einsicht auf.

Angebote sind geschlossen und mit geeigneter Aufschrift versehen bis **Samstag, 29. Mai 1915,** anher einzureichen. 6396

Karlsruhe, 11. Mai 1915.
Städtische Bad-Verwaltung
(Vierordtbad)
Karlsruhe.

Grasversteigerung.

Am **nächsten Montag, den 17. Mai 1915,** wird das Heugras der Stichkanal- und Hafenringdämme öffentlich versteigert. 6369.2.2

Zusammenkunft: Morgens **8 Uhr** am Hafeneingang (Albbrücke).

Städtisches Hafenamt.

Bekanntmachung.

Die **Stadtgemeinde Philippsburg** (Baden) versteigert mit Borgfrist, aus dem Gemeindewald Molzau und Unterstell, am
Freitag, den 21. Mai d. J., vormittags 9 Uhr,
im Rathhaussaale hier:
204 Forlenstämme,
28 Eichen,
24 Buchen,
8 Pappeln,
1 Weide und 2004a.2.1
3 Ster Eichennutzholz.

Philippsburg, 14. Mai 1915.
Bürgermeisteramt.

Gemäß Verfügung des Reichskanzlers vom 29. April 1915 Nr. 11209 findet die auf 19. Mai nach **St. Blasien** ausgeschriebene

Fichtengerbrinden-Versteigerung

der Großh. Forstämter St. Blasien und Todtmoos **nicht** statt. 2025a

Todtmoos, den 12. Mai 1915.
Großh. Forstamt.

Landauer-Wagen,

gut erhalten, wird sofort um die Hälfte des reellen Wertes wegen Aufgabe des Betriebs abgegeben. Ebendaselbst auch ein **Zweispänner-** (überplattiertes) **Geschirr** und ein **Einspänner,** sowie **Röcke** und **Mäntel.**
6501.2.2 **Winterstraße 40, part.**